

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Bär Bär, Wolf, Bartgeier und Co. sind Teil der neuen Sonderausstellung im Museum Alpin in Pontresina. Die Expo dauert bis in den April hinein. **Seite 2**

Val Müstair Gabriella Binkert Becchetti ha demischiunà sia piazza sco directura da la Biosfera Val Müstair sün la fin da gün. Ella es frustrada. **Pagina 7**

Langlauf In Maloja hat kurz vor dem Jahreswechsel der traditionelle Langlauf stattgefunden. Dabei zeigten sich die Südbündner von ihrer besten Seite. **Seite 12**



Es geht wieder aufwärts: Die Bergbahnen (hier Piz Nair) vermeldeten einen guten Saisonstart. Foto: Raphael Bauer

Optimistischer Blick in die Zukunft

Die Bergbahnen verzeichnen ein deutliches Plus

Der Start in die Wintersaison kann – aus touristischer Sicht – als gelungen betrachtet werden. Zu jubeln traut man sich aber noch nicht.

LORENA PLEBANI

Die Gäste kommen wieder vermehrt in die Skigebiete. Bergbahnen, Restaurationsbetriebe und Tourismusorganisationen sind zuversichtlicher ge-

stimmt als noch vor einem Jahr. Im Vergleich zum vergangenen Jahr haben die Bergbahnen Graubünden (BBGR) einen Gästezuwachs von 37 Prozent registriert. Auch die Umsätze im Kanton Graubünden sind klar gestiegen: Im Transportbereich bis zum Jahresende 2012 um 21 Prozent, in der Berggastonomie um 35 Prozent.

Verglichen mit anderen Jahren relativieren sich diese Zahlen aber wieder: Im Fünf-Jahres-Schnitt liegt die Anzahl der Gäste mit minus 2 Prozent knapp unter dem Mittel.

Für Begeisterungstürme sei es also noch zu früh, denn abgerechnet würde erst zum Saisonschluss, lautet der Originalton von Silvio Schmid, Präsident der BBGR.

Ganz ähnlich tönt es bei den Bergbahnen im Raum Engadin, auch hier wird die Situation positiv beurteilt, dennoch ist man zurückhaltend. «Bis jetzt ist die Saison gut verlaufen, aber eine Schwalbe macht noch keinen Frühling», sagt beispielsweise Markus Moser, Direktor der Corvatsch-Bahnen in Silvaplana. **Seite 3**

Ein Ja zu Olympia 2022

Führende Touristiker und Politiker sagen warum

Olympische Winterspiele in Graubünden sind ein Impulsprogramm für den Tourismus. Davon sind verschiedenste Exponenten überzeugt.

SARAH WALKER

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina
www.engadinerpost.ch/gr2022



«Der Winter ist das Rückgrat des Tourismus in Graubünden»: Dieses Zitat von Marcel Friberg, Präsident von Graubün-

den Ferien, bringt auf den Punkt, was alle anwesenden Touristiker und Politiker anlässlich einer Medienkonferenz in Chur betonten.

Die Teilnehmer zeigten sich überzeugt, dass eine Olympia-Kandidatur positive Auswirkungen auf den Bündner (Winter-) Tourismus hat. Die sinkenden Logiernächte der letzten zehn Jahre im Winter wie im Sommer würden ein Handeln unabdingbar machen, war der Konsens der touristischen und politischen Leistungsträger. Für CVP-Nationalrat Martin Candinas zum Beispiel erfüllt Graubünden alle Voraussetzungen für eine Olympia-Kandidatur. Und Sportlerin Ursina Haller ist vom Projekt überzeugt. **Seiten 3 und 11**



Olympische Winterspiele als Aktionsplan der Zukunft: Davon ist Gian Gilli, Direktor von «Graubünden 2022», überzeugt. Foto: Jon Duschletta

Klänge mit vergessenen Instrumenten

Kultur In der offenen Kirche in Sils war letzte Woche ein Konzert der etwas anderen Art zu hören. Das «Quantett Johannes Kobelt» verzauberte das Publikum mit Klängen aus längst vergessenen Instrumenten und mit humorvollen Einlagen über die Eigenarten von Russen, Japanern, Amerikanern und Schweizern. Hubertus Fanti als Kulturbeauftragter der Gemeinde Sils konnte die drei Musiker Johannes Kobelt, Adrian Bodmer und Katharina Kobelt ein zweites Mal ins Dorf holen. Zu hören waren Klänge aus Ungarn, aus Russland, aus der Schweiz und New Orleans Jazz. (sw) **Seite 5**



9 771661 010004

Pronts pella prosma Tour de Ski in Val

Val Müstair «La pitschna Val Müstair ha muossà ch'ella es buna dad organisar ün grond event sportiv sco ün'etapa da la Tour de Ski», s'allegra Alfred Lingg, il president dal comité d'organisasiun da la cuorsa a Tschieriv. Urs Wohler, il directer da la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair, ha eir plaschchair: «Al prüm di da l'on han passa 100 schurnalists e 17 chanals da television rapportà sün tuot il muond da la cuorsa in Val Müstair, quai chi nun es d'avantag be pella Val svesva, dimpersè per tuot la destinaziun, per tuot il Grieschun». Üna da las grondas sfidas es stat il transport da la glied cul autos da posta da Zernez sur il Pass dal Fuorn e da l'otra vart dal Vnuost fin a Tschieriv. Ed impustüt davu la cuorsa, cura cha tuots vulai van darcheu ir in direcziun da chasa. (anr/fa) **Pagina 6**

Uffants s'ingaschan per güdar

Zernez La gruppa «Help Uorsins» es üna suotgruppa da la Società da samaritans da Zernez. Passa vainch uffants ill'età da la prüma fin l'otavla classa impredan insembel culs samaritans exercizis per güdar a personas chi s'han fatas mal. «Quista gruppa exista daspö bundant ün on e mez ed ils uffants muossan grond interess e plaschchair», disch Feliza Meng, üna da las iniziantas. Ils uffants as dan gronda fadia e piglian lur lezchas sten seriusas. Ultra dals exercizis fa la gruppa part a differentes marchats, sco per exaimpel al marchà d'Adventure ingio chi han vendü plüssas glüminas zambriadas svesva. Ils Helpis da Zernez exerciteschan regularmaing üna jada al mais. Grond plaschchair han els cur chi per exercitar insembel culs celschüts per on exercimp eir insembel cul corp da pumpiers. (anr/rd) **Pagina 7**

Wiedereröffnung des Ateliers Turo Pedretti

Celerina Das ehemalige Atelier des verstorbenen Künstlers Turo Pedretti wird heute um 17 Uhr wiedereröffnet. Zu sehen ist eine breite – sowie neue – Auswahl seiner Werke, darunter auch solche, die bisher noch nicht ausgestellt wurden. Das zentrale Bild der Ausstellung ist das expressionistische Ölgemälde «Kühe bei Mondlicht», welches aus der Serie «Bilder der Nacht» stammt. Insgesamt sind 30 Ölgemälde ausgestellt, die aus dem Familienbesitz der Familie Pedretti stammen. Mit der Wiedereröffnung des Ateliers möchte man die Werke des Künstlers einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Turo Pedretti, der 1996 in Samedan geboren wurde, war der Vater des ebenfalls bekannten Künstlers Giuliano Pedretti, der Anfang letzten Jahres unerwartet gestorben ist. (lp) **Seite 13**

Der König der Fische ist am Aussterben

Natur Er kommt nur in der Schweiz und in Frankreich vor und ist weltweit einzigartig: Der Roi du Doubs. Der Schweizerische Fischereiverband hat den vom Aussterben bedrohten Fisch zum Fisch des Jahres 2013 ernannt. Der Roi du Doubs ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Doubs und ein Indikator für den Gewässerzustand. In einer Bestandesaufnahme 2012 wurden nur noch 52 Exemplare gezählt. Gründe dafür sind die unökologische Nutzung durch die Wasserkraft, künstliche Schwellen und übermäßige Nährstoffeinträge. Mit verschiedenen Massnahmen, die genau da ansetzen, soll der Roi du Doubs nun vor dem gänzlichen Aussterben bewahrt werden. Der König der Fische wird noch eine Weile auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten bleiben. (sw) **Seite 13**

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die APG/SGA, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Ringstrasse 356, 7000 Chur, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 108, Piazza da la Staziun, zwei Plakatträger zu montieren.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 3. Januar 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.788.048

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Bär, Wolf, Bartgeier und Co.

Einzigartige Tierpräparate im Museum Alpin



Die aktuelle Sonderschau des Museums Alpin in Pontresina zeigt geschützte Alpentiere.

Foto: Museum Alpin

Das Museum Alpin Pontresina zeigt in den Sonderschau-Räumlichkeiten wiederum eine spannende, speziell für das Museum Alpin konzipierte Erlebnisschau.

Mit mehr oder weniger Erfolg versucht der Mensch im Alpenraum die ihm genehmen Alpentiere wieder anzusiedeln. Bei Steinbock und Bartgeier ist dies geglückt. Auch die Adlerpopulation hat sich nach der Unterschutzstellung gut erholt. Hingegen ist der geschützte Uhu immer noch stark gefährdet. Gegen die Ansiedlungsprojekte von Fischotter oder des stark dezimierten Wiedehopfs und des Auerhahns hat wohl niemand etwas einzuwenden. Bei Braunbär, Luchs, Biber und Wolf scheiden sich allerdings die Geister, ob eine Wiedereinwanderung wünschenswert ist.

Die Ausstellung ist nicht wertend. Vielmehr bietet die Sonderschau die Möglichkeit, die geschützten Alpentiere 1:1 zu sehen, die Grösse und Pracht der Tiere in Naturdioramen zu bestaunen und diese mit Hilfe verschiede-

ner audiovisueller Medien in ihren Lebensräumen zu zeigen. So kann sich jeder Museumsbesucher selber ein Bild machen und wen die Wanderlust packt, der kann in der Umgebung von Pontresina und im Schweizerischen Nationalpark selber seinen Beobachtungen nachgehen.

Die Tierpräparate sind aus naturhistorischen Museen der ganzen Schweiz zusammengetragen. Ergänzend mit den kurzen Film- respektive Tonfrequenzen und den zusätzlichen Naturbeobachtungen kann sich der interessierte Besucher mehr Wissen über diese teils wenig bekannten Tiere unse-

rer Alpenwelt verschaffen. Die Sonderschau wurde durch Lukas Pfammatter, Steckborn, erstellt. (pd)

Die aktuelle Sonderschau sowie die weiteren permanenten Ausstellungen und Räumlichkeiten können bis 13. April 2013, von Montag bis Samstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, bei Niederschlag ab 15.00 Uhr besucht werden.

Hoher Sachschaden bei Auffahrkollision

Polizeimeldung Am letzten Mittwoch ist es auf der Julierstrasse bei Marmorera zu einer Auffahrkollision zwischen einem Lastwagen und einem Postauto gekommen. Verletzt wurde niemand, es entstand jedoch hoher Sachschaden.

Die beiden Fahrzeuge waren von Bivio in Richtung Savognin unterwegs. Bei der Einfahrt in die Galerie beim

Marmoreraeese bremste der Postautochauffeur sein Fahrzeug ab. Der nachfolgende Lastwagenlenker erkannte dies und bremste ebenfalls. Auf der nassen Fahrbahn kam er jedoch ins Rutschen und prallte nach rund zehn Metern auf das Postauto auf. Der Sachschaden an den beiden Fahrzeugen beträgt insgesamt rund 50 000 Franken. (kp)

13-jährige Skifahrerin aus Sessellift gefallen

Polizeimeldung Ein 13-jähriges Mädchen hat am Mittwoch einen grossen Schutzensel bei sich gehabt. Die Skifahrerin ist im Skigebiet Marguns oberhalb von Celerina aus einem Sessellift gefallen und in die Tiefe gestürzt. Dabei erlitt sie wie durch ein Wunder nur leichte Verletzungen.

Die 13-Jährige war zusammen mit ihrer 16-jährigen Schwester und drei weiteren Personen in der Skischule. Um die Mittagszeit benützte die Gruppe den Sessellift Plateau Nair, um erneut ins Skigebiet hochfahren zu können. Das Mädchen fuhr zusammen mit ihrer Schwester, einem weiteren Skischüler und einer erwachsenen Person, die nicht zur Gruppe gehörte, auf einem Sessel. Die Skilehrerin und die anderen

Skischüler sassen auf nachfolgenden Sesseln.

Während der Fahrt rutschte das Mädchen aus unbekanntem Grund zwischen den Halterungen durch und fiel zwischen dem ersten und dem zweiten Masten des Sesselliftes aus einer Höhe von rund zehn Metern in die Tiefe. Das Mädchen erlitt Verletzungen im Gesicht, blieb sonst aber unverletzt. Dies hat sie wohl auch dem Umstand zu verdanken, dass sie nicht auf die harte Piste, sondern in den weichen Tiefschnee am Pistenrand gefallen war. Das Mädchen wurde mit der Rega ins Kantonshospital Graubünden nach Chur geflogen, konnte das Spital aber am Donnerstag bereits wieder verlassen. (kp)

«EPdigital»-Abos gewonnen!

Wettbewerb Seit dem 29. November 2012 gibt es die «Engadiner Post/Posta Ladina» auch als Digitalversion für das iPad oder PC/Mac. Während fünf Wochen (noch bis zum 7. Januar 2013) konnte «EPdigital» gratis getestet werden. Wer sich bereits in der Weihnachtszeit, bis zum 31. Dezember, für «EPdigital» entschied und ein Abo löste, nahm automatisch an einem Wett-

bewerb teil, bei dem es drei «EPdigital»-Abos zu gewinnen gab. Das Glück auf ihrer Seite hatten: Antonietta Cusini aus Zuoz, Peter Hotz aus La Punt Chamuesch und Hans Rudolf Hersche aus Horgen. Der Verlag und die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» wünschen den drei Gewinnern viel Freude beim Lesen der EP/PL und gratulieren herzlich. (ep)

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Gegenseitige Pulsföhlung

Apéro mit den Zweitwohnungsbesitzern

Am 27. Dezember luden Gemeinde und Kurverein St. Moritz die Ferien- und Zweitwohnungsbesitzer zu einem Wintereröffnungs-Apéro. Gegen 80 Personen folgten der Einladung ins Hotel Laudinella.

In einem ersten Block gab Richard Dillier (Präsident Kur- und Verkehrsverein) einen Überblick über die touristische Entwicklung von St. Moritz, über kommende Events sowie den mannigfaltigen Aufgabenbereich des Kur- und Verkehrsvereins. Eindrücklich, dass in eineinhalb Jahren St. Moritz bereits auf 150 Jahre Wintersport zurückblicken kann und der Name «St. Moritz» schon seit 1986 geschützt ist. Höhepunkte im kommenden Jahr werden neben den Traditionsanlässen wie White Turf, Polo World Cup, Engadin Skimarathon und Gourmet Festival zweifellos die im Januar/Februar stattfindenden Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften sein. An den Wochenmärkten in den Sommermonaten und an der Tavolata dürfte es erneut zu erwünschten, ungezwungenen Begegnungen zwischen Einheimischen und Gästen kommen.

Im zweiten Teil blickte Gemeindepräsident Sigi Asprien auf das abgelaufene Jahr zurück und erläuterte die zahlreichen anstehenden Projekte wie die Erneuerung der Signalbahn, das geplante neue Bahnhofareal, welches im Sommer vor das Volk kommen soll. Andererseits konnte er feststellen, dass der Bau des Sportzentrums/Hallenbades OVA VERVA planmässig abläuft und es im Juli 2014 eröffnet werden dürfte. Am 2. Februar 2013 soll die neue Ortsstrategie der Bevölkerung vorgestellt werden. Mit den drei Säulen Gastfreundschaft mit Tradition, Lebensqualität und Feriengestaltung für anspruchsvolle Gäste. Im Anschluss daran wird Bundespräsident Ueli Maurer auf die Olympia-Kandidatur Graubünden 2022 eingehen.

Vom anschliessenden Diskussions-Teil wurde rege Gebrauch gemacht. Wo wandert der Schuh? Die Trennung von Wanderwegen und Mountainbike-Trails. Eine Gratisbenützung des öffent-

lichen Verkehrs im Sommer für Halter von Saisonabonnements. Skeptische und besorgte Stimmen zu Olympia im Kanton Graubünden waren hörbar. Als Verfechter des Projektes wusste Sigi Asprien mit überzeugenden Argumenten den Kritikern zu begegnen und Bedenken auszuräumen. Die Anwesenden erhielten den nachhaltigen Eindruck, dass Zweitwohnungsbesitzer in St. Moritz sehr willkommene Gäste sind und ihnen Wertschätzung entgegengebracht wird. Man will zu ihnen Sorge

tragen und immer ein offenes Ohr für deren Anliegen haben.

Der abschliessende reichhaltige Apéro bot eine weitere Gelegenheit, sich mit den meist langjährigen, treuen St. Moritz-Gästen, den Referenten und Martin Berthod, Direktor Sport und Events Kurverein St. Moritz, auszutauschen.

Ein gelungener Anlass, welcher im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden soll. Eine wertvolle gegenseitige Pulsföhlung. Ernesto Kellenberger

Praxishilfe zur Zweitwohnungsverordnung

Graubünden Am 1. Januar 2013 ist die neue Bundesverordnung über Zweitwohnungen in Kraft getreten. Darum hat das kantonale Departement für Volkswirtschaft zuhanden der 146 betroffenen Gemeinden eine Praxishilfe erarbeitet. Die Praxishilfe enthält Antworten und Empfehlungen für die drängendsten Anwendungsfragen. Sie soll den kommunalen Baubehörden den Vollzug der Verordnung erleichtern. Die wichtigste Vollzugsaufgabe für die betroffenen 146 Baubehörden besteht im Moment sicher darin, seit 1. Januar 2013 sämtliche Baubewilligungen im Zusammenhang mit dem

Bau neuer oder der Erweiterung bestehender Wohnbauten unabhängig von der Person des Baugesuchstellers resp. Bauherrn zwingend mit der ausdrücklichen Auflage zu versehen, dass die Wohnbaute(n) dauernd und ausschliesslich als Erstwohnungs(en) oder als «touristisch bewirtschaftete Zweitwohnungs(en)» zu nutzen ist (sind). Die Zweitwohnungsverordnung des Bundes gilt vorderhand bis zum Inkrafttreten eines eigentlichen Bundesgesetzes in etwa zwei bis drei Jahren. n. Die Praxishilfe zur Zweitwohnungsverordnung ist unter www.gr.ch aufgeschaltet. (pd)

Verstärkung für die EP-Redaktion

Praktikum Die EP-Redaktion in St. Moritz hat Verstärkung erhalten. Seit dem 1. Januar absolviert die Engadinerin Sarah Zanotta ein sechsmonatiges journalistisches Praktikum. Die La Punterin hat eine kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung in Bever und anschliessend die Berufsmatura mit 30-Prozent-Praktikum auf dem Betriebs- und Konkursamt Oberengadin/Bergell absolviert. Nach einem dreimonatigen Sprachaufenthalt in Rom arbeitete Sarah Zanotta mit einem befristeten Anstellungsverhältnis auf dem Betriebsamt. Sie ist Mitglied des Schwimmvereins der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, liest gerne, fährt Ski und Snowboard, macht Langlauf und ist generell an der Natur und Kultur interessiert. Sie

spricht nebst Deutsch, Italienisch und Englisch auch Romanisch.

Sarah Zanotta heissen wir auf der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» herzlich willkommen! (ep)



Sarah Zanotta.

Foto: Lorena Plebani

«Die Abwärtsspirale ist durchbrochen»

Positive Stimmung bei den Touristikern im Engadin

**Die Bilanz der letzten Winter-
saison war besorgniserregend.
Dieses Jahr scheint die Situation
besser auszusehen: Bis jetzt ist
der Grundtenor gut bis sehr gut.**

LORENA PLEBANI

Volle Geschäfte, Stau auf den Strassen, gut besetzte Restaurants und Ansturm auf die Skigebiete: Hochsaison im Engadin.

Laut den Bergbahnen und den Tourismusverantwortlichen ist der Saisonstart gut verlaufen. Die Grundstimmung ist allgemein positiv und man blickt zuversichtlich auf den weiteren Verlauf des Winters. «Wir haben das Gefühl, die Gäste sind wieder konsumfreudiger geworden. Im Hinblick auf die Zukunft sind wir verhalten optimistisch», so Sara Roloff, PR- und Medienverantwortliche der Destination Engadin/St. Moritz. Dennoch ist man zurückhaltend mit verfrühtem Enthusiasmus. Die Situation habe sich zwar verbessert, doch die Krise sei noch immer spürbar, meint Roloff.

Auch die Tourismusorganisation von Scuol beurteilt die Situation zwar positiv, aber vorsichtig: «Der Saisonstart ist sehr gut erfolgt, es wäre aber noch zu früh, von einem guten Winter zu sprechen», so Niculin Meyer, Medienverantwortlicher für Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM).

Günstige Voraussetzungen

Der relativ frühe Wintereinbruch, gute Wetter- sowie Schneeverhältnisse und Festtage, die günstig gefallen sind, hät-

ten zu einem guten Saisonstart beigetragen, so Meyer. «Die Bergbahnen im Unterengadin und im Samnaun haben sogar einen Besucherrekord verzeichnet.»

«Die Abwärtsspirale ist durchbrochen worden», sagt Markus Moser, Direktor der Bergbahnen Corvatsch. Im Gegensatz zum letzten Jahr sehe die Zwischenbilanz überraschend gut aus. Trotzdem ist man vorsichtig, was den weiteren Verlauf der Saison betrifft, Bilanz ziehen kann man erst, wenn die

Saison zu Ende ist. Doch von einem «Katastrophenjahr», wie es das letzte in den Augen der touristischen Leistungsträger war, ist man weit entfernt.

Auch in der Hotelbranche ist man betreffend Auslastung weitgehend zufrieden: «Die Saison verlief bis jetzt sehr gut, wir konnten ein deutliches Wachstum verzeichnen», sagt Dominic Bachofen, Direktor des St. Moritzer Luxushauses Carlton. Bei seinen Gästen sei von der Krise kaum etwas zu spüren. Auch Toni Weibel, Verwaltungsrat von

Robinson Schweiz, äussert sich positiv zur Auslastung der Clubs, unter anderem des Schweizerhofs Vulpera.

«Nicht zufriedenstellend» sei allerdings die wirtschaftliche Situation: «Wir können die Frankenpreise, die wir bräuchten, nicht umsetzen. Der Preisdruck zwingt uns, die Preise anzupassen.»

Verschiedene Faktoren

Warum die Anzahl der Gäste gestiegen ist, hängt von verschiedenen

Faktoren ab. «Wetter, Währung und Wirtschaft sind die drei wesentlichen Variablen», so Niculin Meyer. Aber auch Angebote und Events spielen eine Rolle, sagt der Medienverantwortliche von (TESSVM). Man möchte deshalb nun vermehrt durch spezielle Anlässe – wie beispielsweise die Tour de Ski im Val Müstair – Gäste anziehen. «Die Tour de Ski hat zwar nicht unbedingt mehr Logiernächte generiert, aber sie hat Aufmerksamkeit erregt.»



Der vermehrte Gästezuwachs freut die Tourismusdestinationen.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

«Der Winter garantiert das Überleben unseres Tourismus»

Touristische Leistungsträger und Politiker des Kantons Graubünden sehen Olympia 2022 als Lösung vieler Probleme

**Der Winter ist für den Bündner
Tourismus überlebenswichtig.
Olympische Winterspiele würden
dieses Standbein stärken, aber
nicht nur das: auch der Sommer-
tourismus würde profitieren –
so der Tenor der Leistungsträger.**

SARAH WALKER

«Ein starkes Winterwochenende kann für ein Bergbahnunternehmen den Umsatz des gesamten Sommers bringen», zeigte Silvio Schmid, Präsident von Bergbahnen Graubünden, die Bedeutung des Winters für die Bergbahnbetriebe auf. Man dürfe nicht aufhören, in den Winter zu investieren.



Olympische Winterspiele in Graubünden würden helfen, die Herausforderungen der Bergbahnen wie die Nachwuchsförderung oder die Entwicklung der schneefreien Zeit zu meistern. «Für die Bergbahnbranche sind Olympische Winterspiele eine einmalige Chance, um sich als Nummer eins der Wintersportdestinationen zu positionieren», betonte der Präsident von Bergbahnen Graubünden.

Ins gleiche Horn bläst der Hotelierverband hotellerieuisse Graubünden. «Der Winter garantiert das Überleben der Betriebe», so Andreas Züllig, Präsident von hotellerieuisse Graubün-

den. Dass es im Kanton Graubünden ohne Wintertourismus keinen Sommertourismus gibt, machte Züllig anhand einiger Zahlenbeispiele klar. Die Wertschöpfung der Hotellerie sei im Sommer viel tiefer als im Winter. Ein Drittel des Umsatzes würde im Sommer erreicht, zwei Drittel im Winter. In den letzten zehn Jahren sind die Logiernächte laut Züllig im Winter um 12,3 Prozent gesunken, was einem Umsatzverlust von 116 Millionen Franken gleichkommt. Im Sommer sind es 10,2 Prozent weniger Logiernächte und ein Umsatzverlust von 51 Millionen Franken. Handlungsbedarf sei deshalb dringend nötig. «Der Wintertourismus ist

das Kernangebot der Feriendestination Graubünden», so Züllig. Ein guter Winter helfe dem Sommertourismus und garantiere das Überleben des Bündner Tourismus.

Dass von Olympischen Winterspielen nicht nur der Tourismus in Graubünden profitieren würde, machte Heinz Brand, Nationalrat der SVP, klar. «Gewerbe und KMU profitieren ebenso, gerade auch in Randregionen.» Olympia 2022 sei ein «Impulsprogramm für Graubünden». Der Rückgang der Logiernächte, Verlust der Arbeitsplätze im Gastgewerbe und die schlechten Aussichten der Beschäftigungsmöglichkeiten machten

ein Handeln unabdingbar. «Olympische Winterspiele sind die Lösung für viele Probleme, wenn wir diese ablehnen, müssen wir Alternativen haben. Die haben auch die Gegner nicht», stellte Brand klar. «Eine Zukunft am Subventionsbettelstab ist keine Zukunft, also packen wir diese Chance!», ermutigte der Nationalrat.

Kostenloses Marketing mit Olympia

Nationalrat Hansjörg Hassler (BDP) ist überzeugt, dass Olympische Winterspiele neue Gäste nach Graubünden locken würden. «Graubünden 2022 ist eine riesiges Schaufenster für unsere Tourismusbranche», so Hassler. Ein

Milliardenpublikum auf der ganzen Welt würde den Winter in Graubünden von seiner besten Seite sehen. «Keine Feriendestination der Welt sollte sich so eine Chance entgehen lassen», riet Hassler. CVP-Ständerat Stefan Engler sprach über die Herausforderung des Verkehrs. «Der öffentliche Verkehr in Graubünden wird gestärkt dank der Durchführung Olympischer Winterspiele.» Investitionen wie der umsteigerfreie Anschluss an den Flughafen Zürich, komfortableres Rollmaterial, neue Informationssysteme und weitere würden mit Olympischen Winterspielen unter einem viel grösseren Realisierungsdruck stehen.

Für Martin Schmid, Ständerat FDP, ist Graubünden 2022 ein «finanziell tragbares Zukunftsprojekt». Die 15 Millionen, welche von den Gemeinden Davos, St. Moritz sowie dem Kanton für die Kandidatur beigesteuert werden, seien extrem gut investiert. Auch für die Durchführung sieht der ehemalige Finanzdirektor keine finanziellen Probleme. Jeder Franken, der Graubünden investiere, werde fünffach vom Bund mitgetragen. Der Staatshaushalt würde durch die Kandidatur und die Durchführung nicht aus dem Gleichgewicht gebracht.

Gian Gilli, Direktor von «Graubünden 2022», zog den Vergleich zur Durchführung der Tour-de-Ski-Etappe im Val Müstair. «Die Münstertaler haben das hervorragend gemacht, das ganze Tal hat mitgearbeitet und ist zusammengestanden. Was das Val Müstair mit der Tour de Ski geschafft hat, kann Graubünden mit Olympia erreichen.» Olympische Winterspiele in Graubünden seien ein Aktionsplan für die Zukunft.



Silvio Schmid, Andreas Züllig, Martin Schmid und Martin Candinas (v.l.) sehen in Olympischen Winterspielen in Graubünden eine Chance für den Tourismus und die Wirtschaft des gesamten Kantons.

Foto: Sarah Zanotta

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr
SAMMY'S ABENTEUER 2 (3D)
 Die famose Fortsetzung des animierten Schildkröten-Spases.

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Thriller mit Jake Gyllenhaal und Michael Pena als gegensätzliches Cop-Duo.

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr

LOVE IS ALL YOU NEED

Komödie um eine Hochzeit in Italien, bei der sich der Bräutigam-Vater und die Braut-Mutter näherkommen.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

CLOUD ATLAS

Superstargespickte, visionäre Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 5. Januar, 20.30 Uhr

HOPE SPRINGS

Die charmante Ehe-Komödie mit Meryl Streep und Tommy Lee Jones

Dienstag, 8. Januar 20.30 Uhr

ON THE ROAD

«Twilight»-Star Kristen Stewart im packenden Road Movie nach Jack Kerouacs legendärem Roman

www.cinema-pontresina.ch

Wir suchen **Serviceaushilfe**

mit «à la carte»-Erfahrung, jeweils 3 bis 4 Abende pro Woche, deutschsprachig.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Hotel-Restaurant-Central, Samedan, Tel. 081 852 52 47

176.788.060

Für eine Villa in St. Moritz suchen wir ein

Hausmädchen

mit mindestens 3-jähriger Erfahrung in ähnlicher Position. Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

Per una villa a St. Moritz siamo alla ricerca di una

Cameriera

con almeno 3 anni di esperienza in posizione analoga.

Offerta scritta con CV e foto a:

Christian Rosenwasser
 Via Chavallera 17a
 7500 St. Moritz

176.788.059

Zu vermieten in **Celerina** ab 1. Mai möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und Garage, Miete Fr. 2550.-.

Telefon 079 633 22 28

176.787.973

IMMOGUIDE AG

Zu verkaufen in **Silvaplana**:

schöne, grosse **2½-Zi.-Maisonette-Wohnung** mit Terrasse, BGF 90 m², sehr ruhige Lage, nahe Dorfzentrum, **VP CHF 1 180 000.-** inkl. 1 Garagenplatz.

Neubauprojekt an sonniger Lage **2½- bis 6½-Zimmer-Wohnungen**

Infos und Preise auf Anfrage

Auskunft unter: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoquide-engadin.ch

176.788.058

Zu verkaufen

farbige Erotikkalender für Frauen

Ganz nackte Schweizer Männer. Wandkalender für Fr. 49.50
 Tischkalender für Fr. 24.50

Preise inkl. Porto und Verpackung. Vorauszahlung, 2-sprachig in Deutsch und Englisch. Bestellung: Priska Häller, Vogelsang 3, 6205 Eich, Tel. 041 460 12 01

priska.haeller@bluewin.ch

176.787.886

Kochendörfer's RESTAURANT PONTRESINA

Veltliner Spezialitäten

(Pizzoccheri, Sciat, Brasato con Polenta)

am 9. und 10. Januar 2013
 ab 18.30 Uhr

vom bekannten Restaurant Orio in Teglio
 Tullio e Vera Berti

Reservieren Sie frühzeitig unter 081 838 80 40

Restaurant Kochendörfer
 Via Maistra 228
 7504 Pontresina

www.albris.ch hotel@albris.ch

176.788.045

Laudinella Kochkurs

Sushi Secrets

mit Japanese Chef Shuhei Kuzuhara

13. Januar, ab 15.00 Uhr

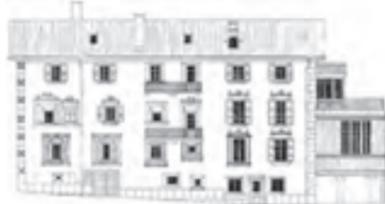


Kurs, Menü, Getränke CHF 120.00
 Begleitperson (Menü, Getränke) CHF 45.00

Anmeldung bis 7. Januar

Information und Anmeldung:
 T +41 81 836 06 16, www.laudinella.ch
 Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad

HOTEL LAUDINELLA



In **Samedan** zu verkaufen

400-jähriges Patrizierhaus

Plazzet 6, Ausbaupotenzial, ca. 800 m² Wohnfläche und ca. 720 m² Landanteil. VP auf Anfrage

Weitere Informationen erhalten Sie via inderbitzin@bluewin.ch



svit
 SMK SCHWEIZ

Inderbitzin Immobilien
www.alex-inderbitzin.ch
 +41 79 409 37 29

176.787.225



Ihre **GOLFSÄISON 2013** beginnt im Corviglia Tennis Center St. Moritz!
INDOOR GOLF DRIVING RANGE

Öffnungszeiten:
 Mittwoch ab 18.30 Uhr und Freitag ab 12.30 Uhr

Voranmeldung erforderlich
 Information und Reservation: Tel. 081 833 15 00

176.788.051

WALDHAUS SILS

Zweitausendundzwölf B

Rein ins Vergnügen!

Heute (Samstag)

Die Welt der «Ballets Russes»
 Lev Vinocour, Piano; Arthur Spirk,
 Video-Projektion

Tastentanz: Eine betörende Symbiose von Musik und projiziertem Bild. Tschaikowski, Prokofjew, Ravel, Strawinski, Rimsky-Korsakow

21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche CHF 18.-

Montag, 7. Januar

«Love Letters» von A. R. Gurney

Ursula Hildebrand, Wolfram Schneider-Lastin: szenische Lesung. Feriengerecht aufgeteilt in zwei Teile, vor und nach dem Essen.

CHF 25.-. Die Karten von Teil I (17.30 Uhr) berechtigen auch zum Eintritt in Teil II (21.15 Uhr)

Dienstag, 8. Januar

Reiches **Waldhausbuffet** mit skandinavischen Spezialitäten
 19.00 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Mittwoch, 9. Januar

Solisten des Sinfonieorchesters Engadin und die koreanische Pianistin Wonmi Kim spielen in der Halle **Mozart¹ und Dvořák²**. ¹Konzert in A (KV 414) in der Fassung für Piano und Streichquartett. ²Klavierquintett Opus 81.

21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche CHF 18.-

Freitag, 11. Januar

Erfundene wahre Hotelgeschichten

Theater im Hotelsalon: «Doledo da Silva». Clo Bisaz als Concierge Giacometti und Philippe Kuhn als Barpianist Jeremy erzählen u. spielen.

21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche CHF 18.-

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
 Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Samedan - Engadin

zu verkaufen

Hauptwohnung für Einheimische im StWE

- 4 1/2 Zimmerwohnung ca. 115 m²

- Traumhafte Aussicht
- Ganztägige Besonnung
- Lichtdurchflutete Grundrisse
- Erdsondenheizung
- Solare Warmwasseraufbereitung
- Niedrige Betriebskosten

sprechen für unser nachhaltiges Angebot

Kontaktieren sie uns

0041 81 286 97 97 - 0041 79 611 37 08

www.park-quadratscha.ch

Lazzarini AG - Immobilien
 Cho d'Punt 11 7504 Samedan
 Telefon +0041 81 851 10 49
 Telefax +0041 81 851 10 52
 E-Mail verkauf@lazzarini.ch

LAZZARINI

Das Kinoprogramm jeden Samstag in der «Engadiner Post / Posta Ladina»

und für unterwegs mit den **Gratis-Apps** aus dem App-Store von Apple oder von Google Play für Android.

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Die Kulturzeitung der Engadiner.



«Engadiner Markt – Il marchà»

– die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Über Bach, New Orleans und Autohupen

Gelungener Auftritt des «Quantett Johannes Kobelt» in Sils

Kuriose Instrumente, eine lockere Stimmung und begabte Musiker machten den Auftritt des «Quantett Johannes Kobelt» am vergangenen Mittwoch zum Konzert der etwas anderen Art. Und nicht nur die Klänge waren aussergewöhnlich, auch die Geschichten dahinter.

EUGENIO MUTSCHLER

Tosender Applaus erfüllt die offene Kirche in Sils, manche erheben sich gar zu Standing Ovations, als sich Johannes Kobelt, Adrian Bodmer und Katharina Kobelt ein letztes Mal verbeugen. Bald herrscht dichtes Gedränge zu den CDs der drei Musiker, die zusammen das «Quantett Johannes Kobelt» bilden und die mit ihrem Auftritt das Publikum zu überzeugen wussten. «Meisterhaft, phänomenal!», meint eine Besucherin, und Hubertus Fanti stimmt überein: «Genial, herzliche Gratulation an die Gruppe.» Er war es gewesen, der als Kulturbeauftragter der Gemeinde Sils das Quantett ein zweites Mal ins Dorf holen konnte, und der wohl nicht als Einziger hofft, «dass wir dies im nächsten Jahr werden wiederholen können».

«Ein 5-Sterne-Musaik»

Fanti hatte bereits zu Beginn angedeutet, dass dies der «aussergewöhnlichste Auftritt des Jahres» werden würde, und hatte damit nicht zu viel versprochen. Wer ein Konzert im eigentlichen Sinne erwartet hatte, wurde in einzelnen Be-



Adrian Bodmer mit der russischen Kontrabass-Balalaika.

Foto: Eugenio Mutschler

langen vielleicht enttäuscht, jedoch in einer Vielzahl anderer übertroffen. Mit viel Witz spielten sich die Musiker durch die nachdenklichen wie auch lebensfreudigen Klänge Ungarns, unternahmen eine Reise ins alte Russland und dann einen Abstecher in die Schweiz mit der russischen Kontrabass-Balalaika. Später ging es etwas «Bach»-wärts und schliesslich wurden die jazzigen Klänge New Orleans der 1920-ies in die Kirche gebracht. Zwischen den auf den ursprünglichen Wur-

zeln basierenden Eigenkompositionen durfte natürlich auch nicht der Spass fehlen. Mit viel Humor wurde über die Eigenarten von Russen, Japanern, Amerikanern und Schweizern gewitzelt, oft musikalisch unterlegt. Ein Autohupen-Stück beendete dann dieses «5-Sterne-Musaik» mit dem Beweis, dass man mit allem Musik machen kann.

Noch kuriosere Geschichten

Ein Ziel des Quantetts war es gewesen, alte, lange vergessene Instrumente in

bekannteren Stücken wieder erklingen zu lassen. Alle stammen sie aus den Händen der besten Instrumentenbauer ihrer Zeit, sind also dementsprechend selten, zumal sie heutzutage gar nicht mehr genutzt werden. «Meistens war es Glück, wenn nicht unglaublicher Zufall, wenn wir an eines dieser Instrumente gelangen konnten», sagt Johannes Kobelt, Gründer der Gruppe. Beispielsweise die Kontrabass-Concertina. Als er endlich jemanden gefunden hatte, der dieses seltene, handorgel-

ähnliche Instrument besass, war ein Verkauf für den Eigentümer undenkbar. «Als wir aber sechs Jahre später ein Konzert in Deutschland gaben, befand ich mich im Besitz eines anderen Instrumentes, das den Mann sicher interessiert hätte. Also rief ich nach dem Auftritt diesen Kerl auf, dass, falls er sich im Publikum befinde, ich ein Tauschgeschäft für ihn habe. Das Unglaubliche war, dass er tatsächlich unter den Anwesenden gesessen hatte. Also trafen wir uns und so erhielt ich diese Concertina.»

Aus einem Hobby Beruf machen

Auf die Frage, wie die Idee zu einem solchen Projekt entstanden sei, erklärt Kobelt: «Schon als ich klein war, spielten wir in der Familie alle möglichen Instrumente, bekannte und sehr eigenartige. Das wurde mit der Zeit zu einem richtigen Hobby, welches ich dann, zusammen mit dem Quantett, mit so vielen Menschen wie möglich teilen wollte. Also gingen wir auf Tournee, und so wurde das Hobby zu einem speziellen und spannigen Beruf.»

Übrigens, Quantett ist nicht etwa ein Tippfehler, wie Johannes Kobelt noch erklärt, sondern mittlerweile ein gängiger Begriff in der Musikwelt für alle Ensembles, die zu dritt im gleichen Konzert mehr als 20 verschiedene Instrumente spielen, zusammen mit mindestens fünf unterschiedlichen Musikarten.

Und wenn alles klappt, wird das Johannes Kobelt-Quantett im nächsten Jahr wieder nach Sils-Maria kommen, wieder in die offene Kirche, und ein weiteres Mal für das aussergewöhnlichste Konzert der etwas anderen Art sorgen.

Toller Elvis

Bever In einer übervollen Kirche in Bever trat das Elvis-Double alias Marc Durrer aus Sursee zum Elvis-Erlebnisabend auf.

Anlässlich des Erscheinens der Elvis-LP «Christmas with Elvis» im Jahre 1957, auf der im Cover der Kirchturm von Bever als idyllische Winterkirche abgebildet ist, boten Pfarrer Christian Wermbter und sein Team einen eindrücklichen Abend rund um Elvis Presley. Viele mussten leider vor der Kirche umkehren, da sie keinen Eintritt mehr fanden. Die aber noch einen Platz ergattert hatten, erfuhren Interessantes aus den wichtigsten Stationen des Lebens von Presley, dazu passend die grössten Hits der damaligen Rock'n'Roll-Zeit, präsentiert von einem sehr präsenten Elvis, der die Zuhörer schnell in Stimmung brachte. Wissenswert war, dass der junge Elvis 20 Jahre seines

Lebens in seiner Kirchgemeinde im Gospelchor gross geworden ist und dort auch die Grundlagen seiner Musik erfahren hat.

Integriert in diese Zeitreise konnte auch das Rock'n'Roll-Tanzpaar Sigrid und Sever zum Livegesang eine flotte Sohle auf das Kirchenparkett legen. Sehr gelungen war auch der Auftritt des einheimischen Chores aus Bever unter der Leitung von Selina Fluor, der zusammen mit Elvis zwei Weihnachtsballaden aus der LP zum Besten gab. Das Fest wurde mit einer Elvis-Disco und mit «fingerfood», zubereitet von der Givuntüna Bever mit dem Konfirmandenteam aus Las Agnas, beendet. «Grossartige Idee! Super umgesetzt!», war der einhellige Tenor der Besucher. «Wir hoffen auf eine Fortsetzung solcher Erlebnisabende im nächsten Jahr in der Kirche in Bever!» (Einges.)



Marc Durrer begeisterte als Elvis-Double in der Kirche Bever.

Der Silvretta auf den Zahn gefühlt

Bücher Die Bewirtschaftung der Alpen gilt als selbstverständlich. Früher war sie existenziell und für die Bewohner der Alpenregionen über Jahrtausende lebenswichtig. Die Alpbewirtschaftung ist aber auch ein Stück Volkskultur. Obschon den Alpen heute nicht mehr die gleiche Bedeutung zukommt, Elemente wie die Bergsömmerung oder die Produktion von Berg- und Alpkäse haben die Zeit überdauert und sind auch heute noch Teil der Identität der Bergbevölkerung.

Den Ursprüngen der Alpwirtschaft versucht seit 2007 ein breit angelegtes Forschungsprojekt auf den Grund zu gehen. Thomas Reitmaier, Bündner Kantonsarchäologe, zeichnet als Herausgeber des Buches «Letzte Jäger, ers-

te Hirten – Hochalpine Archäologie in der Silvretta». In diesem reich bebilderten Werk geben verschiedene Autoren Einblick in die vielseitige Forschungsarbeit an der Silvrettagruppe, zwischen dem Unterengadin, Paznaun und Montafon. In 17 Beiträgen werden die aktuellen Ergebnisse der Forschungsprojekte der letzten fünf Jahre dargestellt. So konnten im Silvretta-gebiet zahlreiche steinzeitliche Jagdlager und erste Spuren von Hirten und der Alpbewirtschaftung gefunden und erforscht werden. Ein Beitrag befasst sich mit den sprachlichen Relikten als Zeugnis menschlicher Existenz im Hochgebirge, ein anderer mit den Geheimnissen, welche Knochen entlockt werden können. Die Entdeckung der äl-

testen Schweizer Alphütte im Fimbartal wird ebenso dargestellt wie die Bedeutung der lithischen Rohstoffe (Steinfunde) der Silvretta.

Unter anderem wurde in der Silvretta auch die Entwicklungsgeschichte von Alpbäuden untersucht. Ein Beitrag befasst sich mit deren baulichen und geografischen Besonderheiten. Als roter Faden begleiten schriftliche Aufzeichnungen von Pfarrer Catani das Buch. Die Erlebnisse Catanis stammen von einer Bergreise, welche er im Jahre 1780 im Silvretta-gebiet unternommen hatte. (jd)

«Letzte Jäger, erste Hirten» Hochalpine Archäologie in der Silvretta. Herausgegeben von Thomas Reitmaier im Südschweiz Buchverlag ISBN 978-3-906064-05-05

Veranstaltungen

Klavier-Rezital Konstantin Scherbakov

St. Moritz Heute Samstag, um 20.30 Uhr, spielt der Weltklasse-Pianist Konstantin Scherbakov im Hotel Laudinella. An diesem Abend spielt er Werke von Schubert, Beethoven, Chopin und Tschaikowsky. Bereits mit elf Jahren gab Konstantin Scherbakov sein Debüt, als er Beethovens erstes Klavierkonzert mit dem philharmonischen Orchester sei-

ner Geburtsstadt Barnaul spielte. Sein Studium brachte ihn ans Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium.

Als einer der wichtigsten Protagonisten des Labels «Naxos» hat Konstantin Scherbakov in den letzten Jahren weit mehr als 30 CDs eingespielt: von Bach bis Scriabin, von Beethoven bis Schostakowitsch. Seine künstlerische Ak-

tivität umfasst Auftritte bei Festivals, Radio-, CD- und Fernsehaufnahmen, Rezitals sowie Konzerte mit Orchestern in aller Welt. Seit 1998 ist Konstantin Scherbakov Professor an der Zürcher Hochschule der Künste. (Einges.)

Tickets: www.ticketcorner.ch, Infostellen Engadin / St. Moritz, Reservation Tel. 081 836 00 00, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Lesung mit Laura de Weck

St. Moritz Am Montag, 7. Januar, 20.30 Uhr, liest die Schauspielerin und Schriftstellerin Laura de Weck im Hotel Laudinella aus ihren Stücken und Kolumnen. Geboren 1981, wuchs Laura de Weck in Paris, Hamburg und Zürich auf. Seit dem Abschluss des Schauspiel-

studiums an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich ist sie freie Autorin und war als Schauspielerin Mitglied im Ensemble des Jungen Schauspielhauses Hamburg. Ihr erstes Theaterstück «Lieblingsmenschen» feierte 2007 grossen Erfolg am Theater Basel,

wie auch 2008 ihr zweites Stück «Sum-Sum», das am Theater Chur uraufgeführt wurde. Laura de Wecks Stücke sind nachdenklich, oft auch bedrückend. Aber, Laura de Weck hat eine in der Theaterwelt seltene Gabe: Humor. (Einges.)

Publicaziun officiela Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La societad generela da placats SA cun nom APG/SGA, Ringstrasse 356, 7000 Cuira, ho l'intenziun da monter duos pazzas per placats. Quistas vegnan misas sün la parcella nr. 108, a la piazza da la Staziun.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas cunter quist intent haun dad esser motivedas e da gnir inoltradas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, ils 3 da schner 2013

Per incumbenza
da l'uffizi da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica
da Schlarigna

176.788.048

Success per l'acziun da thermografia

Engiadina Bassa D'uton vaiva l'Energia Engiadina lantschä ün'acziun per laschar controllar las chasas cun la tecnologia da la thermografia. Fin la fin da l'on passà sun, tenor Armon Scandella, manader d'administraziun e finanzas da l'Energia Engiadina, entradas raduond 220 annunzchas. Quist numer correspuonda a las aspettativas cha'ls promotuors da l'acziun vaivan previs oravant fingià in october. Pro-mamaing gnaran tuots chi's han annunzchats invidats ad üna sairada d'infuormaziun. Las fotografias vegnan fattas alura a partir da la fin da schner d'üna firma spezializada d'ütro. Cun cameras infracotschnas vegnan fotografadas las fatschadas da las chasas illa perioda d'inviern. L'infracotschen correspuonda a la radiazion electromagnetica cha mincha corp e mincha surfatscha emetta. Quistas radiazions, opür temperaturas da surfatscha, vegnan transmüdadas illa camera in diversas culuors. Il purtret infracotschen permetta uschè per exaimpel, ün'examinaziun svelta e fidaivla da la surfatscha d'üna chasa. Perits pon localisar a man da quistas fotografias perditas d'energia opür dons e sbagls da construziun. La tecnologia da l'infracotschen deriva da la perscrutaziun militara ed occupa hoz ün vast chomp illa producziun, surveglianza ed il mantegniment d'implants e prodots tecnics. (jd)



L'etappa da la Tour de Ski a Tschieriv illa Val Müstair ha surpassà tuot las aspettativas dals organisatuors.

fotografia: Jon Duschletta

«La Val es cumpetenta per realisar gronds events»

Lods pels organisatuors da la Tour de Ski in Val Müstair

Bundant 7000 personas han giödü a Büman l'etappa da la Tour de Ski a Tschieriv. Var 1000 sun viagiadas in Val Müstair e tuornadas cul trafic public e per var 700 personas d'eira da chattar alloggi in hotels.

«Cha tuot ha funcziunà uschè bain a Silvester ed a Büman a Tschieriv es il merit da fich blera glieud, dal comitè d'organisaziun fin pro'l singul voluntari», manaja Urs Wohler, il directer da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Il grond success cha l'etappa da la Tour de Ski ha gnü in Val Müstair significha tenor el ün success per tuot la destinaziun, sco eir pel Grischun e pella Svizra, pel passlung e pel sport in general. «Schi's survain dals partenaris externs da Swiss Ski e da la FIS reacziuns uschea positivs sco uossa schi motive-scha quai d'organisar ulteriuras grondas occurrenzas sportivas,» cuntinuescha'l, «e la Val Müstair ha muossà cha

la regiun es cumpetenta per organisar e realisar gronds events sportivs». Cha la Tour de Ski in Val Müstair ha svalglià fingià il prim di da l'on atenziun pella regiun sün tuot il muond dà, sco ch'el s'allegra, «schlantsch pel rest da l'on».

«Surpris dal grond interess»

Alfred Lingg, il president dal comitè d'organisaziun (CO), nu vess mai spettà chi gnian uschè blers in Val Müstair, «bundant 7000 personas», a verer la cuorsa: «Nus vain ün plaschairun chi'd es gratià da realisar la cuorsa uschè bain cha nus vain survgni be lods». Ch'els hajan pudü ramassar bleras experiencias e s-chaffir usche ün bun fundamaint per organisar in duos ons darcheu la cuorsa in Val Müstair, manzuna'l, «i s'ha uossa eir la survista in quai chi riguarda l'infrastructura necessaria ed üna gronda rait da voluntaris». Üna sfida es statta l'organisaziun da l'allogi per atlets, accumpagnaders e rapreschantants da mezs da massa.

Stephanie Albertin, collavuratura da l'infuormaziun per giasts in Val Müstair, s'ha occupada da quai: «I d'eira da

chattar lets per var 700 personas, nus vain bainschi in Val 500 lets d'hotels, a Büman sun quels però bain occupats da giasts». Perquai es ella statta plü co cuntainta da chattar a Zernez 150 lets d'hotel amo na occupats ed il rest our il Vnuost, impustüt a Damal. Plaschair han ella e Lingg eir gnü ch'ingün nun ha reclomà da stuvair bandunar la Val Müstair per durmir.

Grond adöver dal trafic public

In Val Müstair svessa d'eiran ils transports culs autos da posta gratuits, da Zernez e dal Vnuost fin a Tschieriv valai-va il bigliet simpel eir per tuornar. Sco chi disch Riet Denoth, il manader da l'agenzia AutoDaPosta Engiadina, faivan els quint cun var 500 personas chi fetschan il viadi cun l'auto da posta: «Invezza vaina manà nan da Zernez 850 e sü dal Vnuost 150 personas». La gronda sfida d'eira da manar davo la cuorsa a tuots svelts darcheu a chasa. Perquai vaivan els mobilisà tuot ils bus da la regiun. «Giò da Livigno vaina amo gnü il sustegn da quatter bus da la firma Silvestri». Usche han transportà ün-

desch bus als passagers chi vaivan tschüf fraid cun star a verer la cuorsa darcheu inavo a chasa: «Infra vainch minuts d'eiran tuot ils bus darcheu d'event, aint ils prüms bus vaivan ün pèr dals passagers eir amo da star in pè, i'ls oters han tuots pudü sezzar fin a Zernez o a Damal».

La pulizia chantunala ha pisserà tant pella sgürezza sco eir cha'l trafic possa transir sainza disturbi: «Dals 30 december fin Büman d'eiran plüssas patruglias da fin ses homens in acziun», disch Thomas Hobi, pro la pulizia chantunala respunsabel pels mezs da massa. Il schef da quist servezzan particular d'eira David Clavadetscher chi maina il post da pulizia a Sta.Maria. El d'eira eir commember dal CO da l'etappa da la Tour de Ski in Val Müstair. «Id ha funcziunà tuot sco previs», manzuna Hobi, «i nun ha dat ingüens accidaints, i d'eira avuonda lö da parcar ed i nun ha dat ingüens culuonnas, be a Büman subit davo la cuorsa, cur cha tuots laivan partir al listess mu-maint haja dovrà ün pa pazienza». (anr/fa)

Puntrasina
piz bernina engadin



La scoula cumünela da Puntraschigna tschercha pel cumanzamaint da l'an da scoula 2013/2014

1 persona d'instrucziun

pensum da ca. 50 %

- prioritad ho l'integrasiun linguistica tudas-ch e rumauntsch
- divers rams tenor bsögn

La scoula da Puntraschigna es üna scoula bilingua rumauntsch (puter)-tudas-ch.

Nus ans allegrassans da pudair salüder in nossa squedra ad üna persona aviarta, cooperativa ed iniziativa chi ho plaschair da la bilingüited.

Las cundiziuns d'ingaschamaint as drizzan tenor las prescripziuns chantunelas.

Vains nus svalglio Sieu interess?

Ch'El/El trametta Sia documainta d'annunzcha fin il pü tard als 16 da schner 2013 a:

Domenic Camastral, mneder da scoula
Via Maistra 75, 7504 Puntraschigna
domenicamastral@schulepuntasina.ch
081 834 56 20 (büro da mneder da scoula)
079 609 48 26 (p)

www.schulepuntasina.ch

176.787.779

Imprender meglder rumantsch

die Lawinengefahr	il prieve / prive da lavinias
der Nebel	la tschiera
der Pass ist gesperrt (zu)	il pass es serro / serrà
die Polizeistreife	la patruglia
rutschen	sglischer / sglischar
rutschig	glisch, -a
der Sandstreuer	il trachuir / trachuoir, il sternasablun
die Schleudergefahr	il prieve da sglischer / prive da sglischar
schleudern	schlavazzer / schlavazzar
schneebedeckt	cuvorno / cuvernà da naiv
schneefrei	terrain, -a
Schneegestöber	la sbischa
Schneeräumer, -in	il, la ruotter, -tra / ruotter, -a
die Schneeräumung	la ruotta, la sgumreda / sgumbrada da la naiv
Schneestange	la stegia / stagia da naiv
schneien	naiver
es schneit	a naiva, flöcha / i naiva, flocca
es schneit leicht	a naviglia / i naviglia

Fa far musica intelligaint?

Televisiun La RTR, la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, emetta in dumengia, 6 schner a las 17.25 ill'emischiun «Cuntrasts» il film «Fa far musica intelligaint?». L'autura Menga Huonder-Jenny da respostas in connex cun l'importanza ch'üna scolaziun musicala po avoir pel svilup dals uffants. L'imprender melodias, harmonias e ritems, dumonda abiltats sensoricas ma eir motoricas dals scolars da musica. Ladina Bezzola es Neuropsichologa e perscrutescha a l'università da Turich in chosa. Bezzola realisescha i'l film divers tests e declera in seguit che cha musica e far musica chaschuna i'l tscharvè. Pedro Simoes ed Altin Kryeziu a's partecipeschan al proget unic grischun, il «Klassenmusikzieren». Illa terza e quarta classa primara da Puntraschigna imprenda minch'uffant ün instrumaint da corda. Il film portretescha eir las duos flötistas Lea Lazzarini da Samedan e Milena Hug da Bever. Ellas fuorman cun success il duo da flöta «Las Striettas». In sonda, 5 schner, ha lö a las 18.00 a Puntraschigna i'l Rondo üna rapreschantaziun publica dal film. (jd)

Finì sco directura da la Biosfera Val Müstair

Gabriella Binkert Becchetti ha demischiunà

La fin da gün da quist on surpigliarà ün'otra persuna il timun dal parc da natüra Biosfera Val Müstair Parc Naziunal. Gabriella Binkert Becchetti ha nempe demischiunà.

«Eu n'ha adüna cumbattü per rivar al böt», disch la directura da la Biosfera Val Müstair Gabriella Binkert Becchetti. Cha da cumbatter per persunas chi nu sapchan però grà da la lavur chi gnia prestada dischillusiunescha. «Quai es il motiv principal per mia desditta», disch ella. La lavur sco directura da la Biosfera Val Müstair tilla fa in general

nempe plaschair. Cha pro quell'instituziun saja però important cha tuots tiran vi da la listessa sua. «E quai nun es», sco ch'ella disch, «in Val Müstair displaschaivelmaing adüna il cas».

Ingaschamaint politic

Avant pac temp es Gabriella Binkert Becchetti gnüda eletta sco rapreschiantanta da la fracziun Sta. Maria illa supranza cumünala dal Cumün da Val Müstair. «In quista carica m'ingasaraja cun persvasiun e farà tuot il pussibel per contribuir in möd positiv al bainstar dal cumün e da la regiun», disch ella. Fin la fin da gün da quist on s'ingasarà'la però eir sco directura da la Biosfera Val Müstair. «Eir quista lavur finirà eu cun persvasiun», intun'la. Cha la Biosfera Val Müstair tilla stetta nempe fermamaing a cour e ch'ella varà eir

in avegnir, causa seis differentes mandats, adüna darcheu da chefar cun quella.

Mantgnü la spranza

«Eu nu n'ha dat sü la spranza», intuna Binkert. Ma cha davo ch'ella haja survgnü ün'ulteriura charta racumandada dal Cumün da Val Müstair, haj'la stuvü reagir: «La supranza cumünala pretenda in quella charta ch'eu desdia la piazza o ch'ella fetscha quai svesa causa chi nu saja legal ch'eu rapreschainta la fracziun Sta. Maria e m'ingascha paralellamaing sco directura da la Biosfera Val Müstair», decler'la. Da far danövamaing ün plont cunter il cumün nu tilla para güstifichà: «I dà bain-schi cas da precedenza in Grischun chi pudessan dar radschun a mai», intun'la. Cha'ls cuosts dad advocats etc.

gnissan i'l cas ch'ella guadagness lura però inchargiats al cumün e tanghessan perquai las buorsas dals indigens. Cha giò da tuot nun haja ella prestà buna lavur, manaja Binkert Becchetti, «uschigliö nu gniss eu uossa boicottada da tuottas varts.» Fat es tenor ella però, cha tant las trattativas per survgnir il label 'parc da natüra regional d'importanza internaziunala' sco eir tuot ils progets parzials cha la Biosfera ha organisà e realisà suot sia bachetta, han gnü success. Ultra da quai ha ella organisà numerus referats ed occurrenzas illa regiun svesa e guardà cha la Biosfera Val Müstair saja preschainta a messas specializadas in tuot la Svizra. «Eu sa che ch'eu n'ha prestà per la Biosfera Val Müstair e cun quel savair tilla poss eu bandunar cun buna consciencia», conclüda Binkert Becchetti. (anr/mfo)



Gabriella Binkert Becchetti ha demischiunà seis post sco directura da la Biosfera Val Müstair.

fotografia: Martina Fontana

Sporta multifaria da la Pro Senectute

Grischun «envista» as nomna il program da cuors ed arrandschamaints da la Pro Senectute Grischun. D'incuort es cumparsa la survista sur dal prüm mez on 2013. «Chi chi schmetta d'imprender, es vegl. Ch'el saja vainch opür ottanta.» Cun quists plets da Henry Ford invida la Pro Senectute Grischun a seniors, da's partecipar vi da la sporta multifaria.

Passa 80 cuors ed arrandschamaints vegnan sports in l'inter chantun, spartits illas ses secziuns da la Pro Senectute Grischun. Las tematicas sun vastas e cuntengnan multimedia e comunicaziun, sandà e sport, fuormaziun, finanzas, linguas e cultura. Ils organisatuors vöglian promover cun la sporta la structuraziun activa da la vita da persunas sur ils 60 ons. Per paschiunats da fotografar es gnü lantschà ün concuors da fotografia cul tema: «giuven e vegl unidamaing ferm». Fin als 30 marz pon persunas sur 50 ons inoltrar lur ouvras. Informaziuns suot: www.seniorenfoto-wettbewerb.ch.

Illas regiuns d'Engiadina e las vallas dal süd vegnan organisats divers cuors da gimnastica, movimaint e yoga. A Puntraschigna ha lö la fin da settember ün cuors da perfecziunamaint per manaders da sport per creschüts (es-Modul Fit/Gym). Suot il titel «gö e giomaint» spordscha la Pro Senectute divers cuors da bal ed eir inscuters da gös, per part cumbinats cun maisas da mezdi. Per pussibiltar eir ad attempats da's confruntar cul muond vi e plü tecnic, spordscha «envista» divers cuors adequats. Uschè cuors da Handy per prinziants, ün «prüm inscunter cul computer» ma eir cuors chi's dedicheschon detagliadamaing a programs da computer sco Word, Excel o l'Internet.

A Schlarigna vain organisada ün'eivna insolita da spassegiada. Tanter ils 15 ed ils 22 gün han lö gitas lung a l'En. Ils partecipants vegnan accumpagnats mincha di d'ün otra persunalità indigena chi declera las particularitats da la natüra, l'istorgia e la geografia da'l lö. (jd)

La brochüra «envista» po gnir retratta pro la Pro Senectute (081 252 06 02) o gnir charginada giò suot: www.gr.pro-senectute.ch



Ils uffants exerciteschan üna jada al mais.

fotografias: MAD

Helpis imprendan alch nüzzaivel per la vita

Passa ün on exista la gruppa da Help Uorsins a Zernez

Üna vainchina d'uffants da Zernez as nomnan «Help Uorsins». Quista gruppa da giuvenils es üna suotgruppa da la Società da samaritans da Zernez chi imprenda prüm agüd.

Uffants ill'età da la prüma fin l'otavla classa da Zernez imprendan passa ün on per güdar ad umans chi s'han fats mal. Els exerciteschan insembel cun la Società da samaritans plüs exercizis dürant tuot l'on. Pamela Tragust, Domenic Scandella, Feliza e Gian Fadri Meng, ils iniziants da la gruppa Help Uorsins Zernez, han plaschair cha passa vainch uffants s'ingaschan per güdar ad otras persunas in cas d'ün accidaint.

Exercitond as imprenda

Ils pitschens samaritans as inscuntran üna jada al mais. Là imprendan els co chi han da reagir güst e svelti in ün cas serius. La Società da samaritans simulescha accidaints sün via ed accidaints in

chasa e tils muossan pass per pass che chi han da far. «Ils uffants vegnan enorm jent», disch Feliza Meng, üna da las iniziants e manadra da quista gruppa. Plü o main es la gruppa adüna completa e quai motivescha e fa plaschair a tuot ils manaders. «Nus fain tuot ils exercizis precis listess sco per creschüts però sülla basa per uffants», decler'la. Els imprendan la teoria sco eir la pratica da prüm agüd. Grond plaschair han ils uffants cur chi han la pussibilità da far ils exercizis cun creschüts. Saja quai cun la Società da samaritans o cul corp da pumpiers. «Ils pitschens as dan gronda fadia e piglian a cour lur lezchas, e schi vegnan davopro amo lodats schi suna superbis», disch'la.

Cuntinuar cun schlantsch

«In avuost avant ün on vaina gnü l'idea d'organisar üna gruppa da prüm agüd per uffants», cuntinua Feliza Meng. Dit e fat: Ils quatter iniziants s'han infuormats davart quistas gruppas ed han fundà provisoricamaing la gruppa Help Uorsins. Davo plüssas sezüdas e di-discussiuns han els fat ün pro-

gram da l'on zuond varià. Üna numerusa partecipaziun d'uffants ha confermà, chi ha valü la paina da fundar quista gruppa. «Nus vaivan decis quella jada da far ün on da prouva e verer scha l'interess pro uffants e genituors es insomma avantman», disch'la. Hoz es la situaziun clera. La gruppa dals pitschens samaritans cuntinue-

scha cun lur exercizis per chi sajan pronts per güdar in ün cas serius. Il prossem pass es d'integrar ils uffants eir süls posts pro differentas occurrenzas. «Eu sun persvasa cha nos Uorsins muossan eir là grond interess ed els saran superbis da muossar che chi han tuot imprais dürant ils exercizis», conclüda Feliza Meng. (anr/rd)



Exercitond as imprenda e quai fingià da pitschen.

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

ERÖFFNUNG



Ausstellung

(nach telefonischer Vereinbarung)

Willy Inneneinrichtungen GmbH
Via da la Staziun 38
Postfach 197
CH-7504 Pontresina
Tel. +41 79 653 12 48
E-Mail: claudio@willy-gmbh.ch
www.willy-gmbh.ch



Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft

www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



So schützen Sie sich vor Frostbeulen sowie kalten Händen und Füssen

Wärme-Öl

Ein ungetrübtes Erlebnis der Natur im Winter ist meistens nur dann möglich, wenn Hände und Füsse warm sind. Das Wärmeöl ist dazu angelegt mittels sanfter Stimulierung der Hautdurchblutung uns wieder zu warmen Füssen und Händen zu verhelfen.

Kälte schädigt die Haut in verschiedener Weise, einmal durch die kältebedingte Gewebeschädigung, daneben aber auch durch das Auslösen einer Engstellung der Gefässe und damit einer Minderdurchblutung des Gewebes. Von Kälteschäden häufig betroffen sind Nase, Ohren, Finger und Zehen. Nässe und Wind begünstigen Erfrierungen. Analog zu den Verbrennungen unterscheidet man verschiedene Grade von Erfrierungen. In leichten Fällen (1. Grad) führt Kälte zur Hautrötung und Gefühlslosigkeit. Nach Wiedererwärmung, kann die Haut schmerzen und jucken. Bei Erfrierungen 2. Grades kommt es zu schweren Blasenbildungen. Erfrierungen 3. Grades führen zum Absterben der Hautschichten, entweder in trockener Form, wobei die zunächst harten, weissen Hautregionen sich nach dem Auftauen schwarz verfärben oder als Blutblasen, die zu Geschwüren werden. Bei der Abheilung kommt es zur Narbenbildung.

Frostbeulen treten nicht durch starke Kälte, sondern unter langandauernder geringgradiger Kälteeinwirkung auf. Die betroffenen Stellen sind beulenförmig geschwollen, rötlichbläulich verfärbt und schmerzen. Auch hier kann es zu Blasenbildung und Gewebeuntergang kommen. An den von Kälteschäden betroffenen Hautstellen können danach jahrelang immer wieder Beschwerden, wie Schmerzen oder Empfindlichkeit gegenüber Temperaturschwankungen auftreten. Normalerweise heilen Frostbeulen in drei bis vier Wochen ab.

Wie halten Sie Ihren Körper warm?

Unser selbst hergestelltes, natürliches Wärmeöl ist die Antwort auf kalte Hände und Füsse im Winterhalbjahr. Ob für Kinder in der Waldspielgruppe oder für alle, die sich mit Schlitten, Snowboard, Ski- oder Schneeschuhen durch wunderschöne Schneelandschaften im Engadin bewegen.

Damit Füsse und Hände nicht erkalten, sollte bereits beim Anziehen das Wärmeöl einmassiert werden. Wichtig



ist, nicht nur die Füsse und Hände, sondern auch einen Teil der Extremitäten mit einzureiben, die erfahrungsgemäss warm bleiben. Dies ist deshalb notwendig, da wir dafür sorgen müssen, dass die Körperteile, die kalt werden durch die warmen Körperbereiche wieder besser mit Wärme versorgt werden. Die Massage dieser Übergangszonen verbessert den Blut- bzw. Energiefluss in die schlechter durchbluteten Bereiche hinein.

Für die Haut im Gesicht empfiehlt sich ein Kälteschutz. Die Eight Hour Cream von Elizabeth Arden eignet sich hervorragend dazu. Diese wird über den Sonnenschutz bei kalten Tagen aufgetragen und schützt die Haut so vor Kälteschäden und Irritationen. Die Eight Hour Cream macht auch spröde Lippen wieder glatt.

Weitere Aufwärmertipps

Lachen ist Vollkörperaktivierung! Lachen aktiviert die Atmung und den Muskeltonus. Zudem holt es die «kalte» Person aus der geistigen Erstarrung heraus, die mit dazu beiträgt, dass Füsse und Hände erkalten.

Füsse und Hände warm denken. Oft wird der Energiefluss blockiert, indem wir uns von den kalten Füssen und Händen gefangen nehmen lassen. Denken wir an warme oder heisse Hände und Füsse, so helfen wir unserem Organismus unsere Extremitäten mit warmem Blut zu versorgen. Ich wünsche Ihnen warme Wintertage
Isabella Mosca, Dipl. Drogistin HF

DROGARIA MOSCA
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

Herren-Wolfspelzmantel Fr. 800.–

HEHD-Daunenmantel Fr. 100.–

Skianzug rot, violett, grau

Zu verkaufen, neuwertig.

Telefon 079 389 67 46, A. Brunner
176.788.054

Grosse Maisonette-Wohnung

in Zuoz zu vermieten (ab 1. April 2013)
5½-Zimmer, 2 Bäder (Whirlpool), Cheminée,
180 m², Balkon, Galerie, Garage opt.
Miete Fr. 2500.– mtl. exkl. NK
Tel. +41 79 610 54 55
gianrico-zuoz@bluewin.ch
176.788.043

Pontresina: Ab Mitte April oder nach Vereinbarung möblierte

3-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Fr. 1870.– mtl. inkl. NK/
Garage, auch als Ferienwohnung.
Chiffre L 176-788032 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.788.032

Scuol GR

Im Neubauprojekt Schinnas haben wir drei sofort bezugsbereite, attraktive

2.5-5.5-Zimmer Ferienwohnungen

www.schinnas-scuol1.ch

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Zu verkaufen in **Sils-Maria**

3½-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie

mit/ohne Galerie 130/115 m²,
grossartiger Blick auf Corvatsch,
Furtschellas und Fex-Tal.
Cheminée, Natursteinboden,
Fussbodenheizung.

Exposé, Rückfragen und
Besichtigungstermin auf Anfrage
unter Telefon 079 874 52 77
176.787.934

Silvaplana: Zu vermieten

1-Zimmer-Wohnung

neuwertig, Aussicht auf Berge und
Seen. Miete Fr. 1100.– inkl. NK.

Telefon 081 828 84 80
176.787.436

Sils-Maria, Residenza Alpenrose

2½-Zimmer-Wohnung

57 m², 1 Zimmer, Bad, Küche,
Wohnen, Parkplatz, 3. Etage, Verkaufs-
preis auf Anfrage.

Für Anfragen: Frau Corinne Wieland
Selected Holiday Homes
Tel. 081 826 63 53, 079 259 82 54
www.corinnewieland.ch
012.247.298



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Celerina: Zu vermieten ab Feb-

ruar/März 2013, schöne, moderne

Loftwohnung 90 m²

Parterre und Souterrain, eigener
Garten, Mietzins Fr. 2200.– /mtl.

Interessenten: Tel. 079 300 44 46
176.788.040

St. Moritz-Bad: Zu vermieten
an Dauermieter (max. 2 Personen)
in kleinerem Mehrfamilienhaus
Nähe See und Wald per sofort oder
nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

2. OG, mit Balkon, Lift.
Miete Fr. 1400.– exkl. NK,
Garage Fr. 150.–

Telefon 081 834 95 40
176.788.041

Mietobjekt

Samedan, 4½-Zimmer-Duplex-
Dachwohnung (167 m²) mit
grosser Terrasse und einzigartiger
Aussicht. 2 Autoabstellplätze.
Mietpreis CHF 3350.– inkl.
Nebenkosten.

Kaufobjekte

Champfèr, 6-Familien-
Wohnhaus samt 10 PP.
Kaufpreis CHF 4 550 000.–

St. Moritz, Bauparzelle mit
bewilligtem Projekt für Ferien-
wohnungen, 388 m² BGF und
72 m² Gewerbefläche, 7 PP.
Kaufpreis CHF 3 700 000.–

A. Mächler Immobilien AG,
Via Serlas 23, 7500 St. Moritz,
Tel. 081 837 53 10, 079 682 01 44,
info@maechler-immobilien.ch,
www.maechler-immobilien.ch
176.788.037

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Verählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

WAS BRINGT GRAUBÜNDEN 2022 DEM OBERENGADIN?

Öffentliche Informationsveranstaltung

MITTWOCH, 9. JANUAR 2013, 20.00 UHR
im Kino Scala, St. Moritz (Eintritt frei)

Offene Diskussionsrunde

Gian Gilli, Direktor Verein Graubünden 2022

Silvia Degiacomi, Gastgeberin Hotel Bären, St. Moritz

Valeria Holinger, Studentin, Höhere Fachschule für
Tourismus, Samedan

Reto Matossi, OK Präsident Bob-WM 2013 und
Sportlehrer, St. Moritz

Karin Metzger Biffi, Unternehmerin und Gemeinderätin,
St. Moritz

Christian Gartmann, Moderation

Weitere Informationen unter: www.gr2022.ch



**Die Gemeindeschule Pontresina sucht
auf Beginn des Schuljahres 2013/2014**

1 Lehrperson

Pensum ca. 50%

- Schwerpunkt sprachliche Integration Deutsch und Romanisch
- Diverse Fächer nach Bedarf

Die Schule Pontresina wird zweisprachig Deutsch und Romanisch (Puter) geführt.

Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene, kooperative und initiative Person, die Freude an der Zweisprachigkeit hat, in unserem Team zu begrüssen.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Vorschriften.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bis spätestens 16. Januar 2013 an:

Domenic Camastral, Schulleiter
Via Maistra 75, 7504 Pontresina
domeniccamastral@schulepontresina.ch
081 834 56 20 (Schulleiterbüro)
079 609 48 26 (P)
www.schulepontresina.ch

176.787.779

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe**
auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore. Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC / Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital. Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital
Halbjahresabonnement Fr. 125.–
Jahresabonnement Fr. 182.–
Kombi (Print + EPdigital)
Halbjahresabonnement Fr. 187.–
Jahresabonnement Fr. 273.–

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Drogerie mit den attraktivsten
Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70
Samedan | Plaz 7 | 7503 Samedan | Tel. 081 852 48 95
St. Moritz | Via Maistra 22 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 31 97
www.drogaria-mosca.ch

Ausgeh-Tipp

ENOTECA & OSTERIA

Murütsch



Genussreiche Abende in einmaliger Osteria-Atmosphäre

Am offenem Kaminfeuer typische, italienische Spezialitäten und aussergewöhnliche Weine aus Italien, Österreich und Spanien geniessen. Olio extravergine di oliva, Aceto balsamico, Pasta, eingelegte Gemüse und weitere Delikatessen – ebenso wie unsere Weine – im Direktverkauf.

Enoteca & Osteria Murütsch
im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch

ROMANTIK HOTEL
MARGNA****



CRESTA
PALACE

GIACOMO's
italianità in celerina

CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch



In den Käsehimmel mit Fondue und Raclette

Restaurant **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26

HOTEL
ENGADINERHOF
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00-14.00
und 18.00-21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



Tipp: Hausgemachte Pasta im neu
gestalteten Ambiente

Schlemmen im Restaurant
Engiadina oder mit Fleisch-
spezialitäten in der Chamanna



Hotel Engiadina**** - Restaurant Engiadina - Restaurant Chamanna - CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 - www.hotelengiadina.ch - mail@hotelengiadina.ch

KULM HOTEL
ST.MORITZ

RESTAURANT NITO@SUNNY BAR

Ausgezeichnet mit 13 Punkten GaultMillau.

Genüsse der japanischen Küche: Sushi, Sashimi, Sukiyaki,
Kaiseki und weitere Spezialitäten.

In Kooperation mit Hotel Restaurant Ryokan Hasenberg.



Kulm Hotel St. Moritz Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das
hervorragende Geschmackserlebnis des französischen
Gerichtes «**Ente Rouener Art**».

Speziell für Sie am Tisch gepresst, flambiert und serviert.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.

Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com



Grand Hotel Kronenhof - 081 830 30 30 - www.kronenhof.com



STERNSTUNDEN

Literatur und Musik zum Abendausklang

Dieter Huthmacher & Matthias Hautsch

Der Kabarettist und Liedermacher verspricht mit dem
Topgitarristen eine gelungene Unterhaltung. Balladen über
die Liebe, kleine Ängste und Sehnsüchte dieser Welt.

7. und 9. Januar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.-
inkl. Apéritif und Kaffee.

Reservation: Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Fondue Chinoise
Fondue Bourguignonne
Käsefondue und Raclette

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aemi-Bonetti, Fritz Scheplawy,
Barbara Piuselli, Vanessa Weiss und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

STÜVA GRILL
RESTAURANT ST. MORITZ

Im Steffani
gibts Grilliertes
für Geniesser: vom Lamm,
vom Rind, aus dem Meer.

Tel. +41 81 836 96 96
info@steffani.ch
www.steffani.ch



Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
 malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17



Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon

Samstag, 5. Januar 2013, um 17.00 Uhr

AUTO Pfister AG
 7 Marken unter einem Dach
 TOYOTA DAIHATSU
 7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ
 Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

EK KÜCHEN
 ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
B Clà Bezzola Tel. 081 856 11 15
 Schreinerei-Küchenbau info@bezzola.ch

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70
 Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

24h-Service
 aller Ölbrenner-Typen
 Flügiger Feuerungsservice
 GmbH
 Telefon 081 833 70 96
 Ihr Team im Engadin

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

RETO GSCHWEND
 FENSTER UND HOLZBAU
 Tel. 081 833 35 92
 info@retogschwend.ch
 www.retogschwend.ch

EGPE
 www.garage-planuera.ch
 G. Gredig
 Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
 Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18
 Ihre persönliche Garage
 Hopp... EHC St. Moritz!

Sött mit em Auto öppis passiera, schnell am Giger telefoniera!
Giger AG
 Carrosserie- und Autospritzwerk
 7502 Bever
 Telefon 081 850 06 10

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
 Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Marco Beffa GmbH
 SCHREINEREI · ST. MORITZ
 Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
 Ihr Schreiner im Engadin **Platti**



Kampfkraftig und erfolgreich: Die St. Moritzer Spieler (heller Dress) haben sich spielerisch und kämpferisch diese Saison mehrheitlich durchgesetzt. Archivfoto: Stephan Kiener

Den Schwung ins neue Jahr mitnehmen

• **Gegen einen Erzrivalen:** Heute gastiert mit dem EHC Illnau-Effretikon ein traditioneller Gegner des EHC St. Moritz zum ersten Spiel im neuen Jahr im Engadin. Die Zürcher haben sich vor der Saison einen Playoffplatz als Ziel gesetzt und sind bisher deutlich unter den eigenen Erwartungen geblieben. Die Gründe sind unter anderem bei der Unterschätzung der Aufgaben in der 2. Liga zu finden. Das Hinspiel im Eselriet gewann der EHC St. Moritz in der Vorrunde bei zeitweise heftigem Schneefall verdient und zu knapp mit 3:2 Toren.

• **Anknüpfen an die letzten Leistungen:** Der EHC St. Moritz zeigte in den bisherigen 13 Meisterschaftspartien unterschiedlichste Leistungen, mehrheitlich jedoch positive Darbietungen. So auch vor der Weihnachtspause, als in Lenzerheide sicher gewonnen wurde. Nun, da auch Spielertrainer Gian Marco Crameris Weiterverbleib sicher ist, geht die nach wie vor junge Mannschaft mit viel Selbstvertrauen ins neue Jahr 2013.

2. Liga, Gruppe 2, die nächsten Spiele:
Samstag, 5. Januar: EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon (17.00); SC Rheintal – CdH En-

giadina (17.30); HC Prättigau-Herrschaft – EHC Lenzerheide-Valbella (18.30); SC Weinfelden – EHC St. Gallen (20.00); EHC Kreuzlingen-Konstanz – EV Dielsdorf-Niederhasli (20.00).

Dienstag, 8. Januar: EHC Lenzerheide-Valbella – SC Weinfelden (20.00).

Mittwoch, 9. Januar: CdH Engiadina – EHC St. Moritz (20.00); EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC Wallisellen (20.15); EHC St. Gallen – EHC Kreuzlingen-Konstanz (20.15).

Donnerstag, 10. Januar: EHC Illnau-Effretikon – HC Prättigau-Herrschaft (20.00).

• **Finalrunde Schweiz für die Junioren Top:** Souverän haben sich die Junioren Top des EHC St. Moritz für die Promotionsrunde qualifiziert. In 14 Spielen totalisierten die Engadiner 37 Punkte bei einem Torverhältnis von 80:29. Zu Hause wurden sämtliche Partien mehr oder weniger deutlich gewonnen (51:12 Tore). Nun spielen die jungen St. Moritzer ab dem 13. Januar gegen den HC Forward Morges, den HC Sierre, den EHC Olten, den EHC Burgdorf und den Zweiten der Ostgruppe, den HC Prättigau-Herrschaft. Die St. Moritzer Junioren Top ha-

ben zum dritten Mal in Folge diese Finalrunde Schweiz erreicht. Eine beeindruckende Konstanz. Im Qualifikationspensum erlitt das Team von Coach Adrian Gantenbein eine einzige Niederlage, im Startspiel in Arosa Ende September 2012. Seither gab es 11 Siege nach 60 Spielminuten und zwei Erfolge in der Overtime respektive im Penaltyschiessen.

So flitzt der Puck

Samstag, 5. Januar 2013

17.00 Uhr 2. Liga St. Moritz – Illnau-Effretikon

Sonntag, 6. Januar

11.30 Uhr Mini A Lustenau – St. Moritz
 11.00 Uhr Moskito A St. Moritz – Lustenau

Mittwoch, 9. Januar

20.00 Uhr 2. Liga Engiadina – St. Moritz

Samstag, 12. Januar

17.00 Uhr 2. Liga St. Moritz – Rheintal
 20.00 Uhr Nov. Top St. Moritz – Bülach

M MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Amedeo
 Gipsergeschäft
 St. Moritz, Samedan
 Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

SCHREINEREI
 INNENAUSBAU
 KÜCHEN
 APPARATE-
 AUSTAUSCH
Silser Küchen
Noldi Claluna
 MASSARBEIT IN HOLZ
 7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluna.ch

Der Treffpunkt für Einheimische
 im Dorfzentrum von St. Moritz
CAVA BAR
 Hotel Stefan, Samedan
 CH-7500 St. Moritz
 Tel. +41 81 836 94 96
 www.cavabar.ch

Ming
 www.ming-sils.ch T 081 826 58 34
 bus@ming-sils.ch F 081 826 61 55
 Wir wünschen dem EHC St. Moritz
 einen erfolgreichen Match!

RP
Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

AG statt Verein

Graubünden 2022 bereitet sich vor

Der Vorstand des Vereins Graubünden 2022 hat Vorarbeiten zur Gründung einer Aktiengesellschaft eingeleitet. Diese kann 2013 nach einem Volks-Ja in Graubünden, Davos und St. Moritz sowie der Zustimmung der Eidgenössischen Räte zu einer Olympia-Kandidatur erfolgen.

Der Vorstand des Vereins XXIV. Olympische Winterspiele Graubünden 2022 hat an seiner letzten Sitzung des Jahres die Zukunft der Organisation im Hinblick auf eine Olympia-Kandidatur besprochen. Nach einem Ja der Bündner, Davoser und St. Moritzer Stimmbewölkerung am 3. März 2013 sowie einer Zustimmung der Eidgenössischen

Räte zur Vorlage soll der Verein in eine neue Kandidaturorganisation überführt werden.

Diese soll die Form einer Schweizer Aktiengesellschaft haben, an welcher sich der Bund, Swiss Olympic, der Kanton Graubünden und die Austragungsorte St. Moritz und Davos beteiligen. Die Form der Aktiengesellschaft wurde gewählt, um die Anforderungen an eine moderne Organisation und ein professionelles Reporting sicherstellen zu können.

Damit die Gründung der Aktiengesellschaft nach den politischen Entscheidungen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene zügig erfolgen kann, wurde eine Arbeitsgruppe mit den entsprechenden Abklärungen und Vorarbeiten beauftragt. Die Besetzung des Verwaltungsrats und der übrigen Organe wird nach der Gründung erfolgen.

(pd)

3. Liga: Die Spitze rückt zusammen

Eishockey In der Eishockeymeisterschaft der 3. Liga, Gruppe 1b, ist nach den Spielen über die Festtage das Spitzenquartett punktemässig näher zusammengedrückt. Nach Verlustpunkten gerechnet liegen der effektive Leader EHC Samedan und der Vierte HC Albula gleichauf, gefolgt von Poschiavo und Bregaglia. Die Bergeller haben allerdings zwischen zwei und fünf Spielen mehr ausgetragen als Samedan, Poschiavo und Albula. Mit Spielrückstand gehört auch noch der CdH La Plaiv zur erweiterten Spitze. Zusammengeschlossen sind auch die vier letzten Mannschaften Powerplayer Davos, HC Zernez, HC Silvaplana-Sils und der SC Celerina. Auch hier ist die Anzahl ausgetragener Spiele unterschiedlich.

Gestern Freitagabend ging die Meisterschaft mit der Partie Albula – Silvaplana-Sils weiter. Heute stehen die Be-

gegnungen HC Silvaplana-Sils – EHC Samedan (19.00), HC Zernez – HC Poschiavo (20.00) und Hockey Bregaglia – SC Celerina (20.00) auf dem Programm. Morgen Sonntag folgen die Partien Powerplayer Davos – CdH La Plaiv (10.45, Vaillant Arena) und HC Albula – HC Zernez (17.00 Bergün).

(skr)

3. Liga, Gruppe 1b, die Resultate über die Festtage: Silvaplana-Sils – Celerina 5:4 n.V.; Samedan – Poschiavo 3:2; Zernez – Hockey Bregaglia 2:5; Hockey Bregaglia – Powerplayer Davos 5:3; Silvaplana-Sils – Albula 1:7; Poschiavo – Powerplayer Davos 5:0 forfait; La Plaiv – Silvaplana-Sils 9:1; Albula – Samedan verschoben; Celerina – Zernez 3:4 n.V.; La Plaiv – Poschiavo 1:3; Hockey Bregaglia – Silvaplana-Sils 5:4; La Plaiv – Hockey Bregaglia 3:1. Der Zwischenstand: 1. EHC Samedan 8 Spiele/21 Punkte; 2. HC Poschiavo 9/19; 3. Hockey Bregaglia 11/19; 4. HC Albula 6/15; 5. CdH La Plaiv 6/11; 6. HC Powerplayer Davos 8/6; 7. HC Zernez 6/5; 8. HC Silvaplana-Sils 9/5; 9. SC Celerina 7/4.



Snowboarderin Ursina Haller: «Wir können ein Zeichen setzen!»

Foto: Stefan Hunziker

«Wir setzen ein Zeichen für den Sport»

Die Zernezer Snowboarderin Ursina Haller zu Olympia 2022

Sie ist ein Aushängeschild des Engadiner Sports und sie sagt klar Ja zu Olympia 2022 in Graubünden. Im EP-Interview erklärt die Snowboarderin Ursina Haller warum.

SARAH ZANOTTA

«Engadiner Post»: Was bedeuten für Sie als Profi-Snowboarderin die Olympischen Winterspiele?

Ursina Haller*: Ich glaube, es ist wahrscheinlich für mich als Snowboarderin so – wie für alle anderen Sportler – dass

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina www.engadinerpost.ch/gr2022

Olympische Spiele, aus rein sportlicher Sicht gesehen, ein absolutes Highlight sind. Das ist etwas, von dem man lange träumt. Man fängt an, darauf hinzuwirken und befindet sich irgendwann dort, wo man gut ist.

Olympia ist sicher ein riesiges sportliches Ziel. Zweitens ist es sicher auch ein riesiges gesellschaftliches Ereignis, das nicht nur mich selber als Sportlerin involviert, sondern auch eine ganze Region, die ganze Bevölkerung vor Ort. Ich war 2010 in Vancouver und dort

hat man das sehr gut gesehen. Es war ein riesiges Sportfest, das richtiggehend magische Kräfte hatte, das infizierend wirkte.

EP: Aus diesen Gründen finden Sie es gut, dass man Olympische Winterspiele in Graubünden veranstalten will...?

Haller: ...Ja. Für mich ist 2022 natürlich kein Thema mehr als aktive Sportlerin. Aber Olympische Spiele haben Kräfte, die eine ganze Bevölkerung mitziehen können. Ich finde es etwas sehr Tolles. Wir entscheiden uns für ein grosses Projekt, das wir zusammen durchführen. Wir setzen ein Zeichen für den Sport. Das involviert sämtliche Teile der Bevölkerung. Das ist etwas sehr Gutes für das Gemeinsamkeitsgefühl und es gibt gute Impulse für die Region.

EP: Profitiert neben den geplanten Austragungsorten wie St. Moritz und Davos auch eine Ortschaft wie Zernez?

Haller: Das sowieso. Ich glaube, dass alle von Olympia profitieren. Es gibt keine bessere Werbekampagne für eine Region wie Olympische Spiele. Alle Scheinwerfer sind darauf gerichtet, weltweit, und das ist toll.

EP: Was sind Ihre nächsten Ziele? Sind es die Olympischen Spiele in Sochi?

Haller: Sochi ist sicher das nächste grosse Ziel. Das fängt bereits jetzt schon in der laufenden Saison an. Es werden laufend Quotenplätze freigegeben. Der

Qualifikationsvorgang wurde bereits eingeleitet und alle Vorbereitungen haben begonnen.

Übernächste Woche findet bei uns die WM statt, was sicher das allernächste Ziel und eine grosse Etappe ist.

Weiter hinaus als auf zwei Saisons ist für uns sehr schwer zu planen. Aber ich glaube, für Graubünden ist es gut, diesen Weitblick und den Traum von Olympischen Spielen zu haben. Was ich sehr gut finde: Es ist an der Zeit, dass an einem Ort die Spiele stattfinden, wo kein solcher Gigantismus herrscht wie an den letzten Austragungsorten Vancouver, Peking, jetzt London oder auch 2014 in Sochi.

Das sind oder waren Dimensionen, die irgendwann alles sprengen werden.

EP: Graubünden will ja «weisse Spiele», kleiner, feiner...

Haller: Es ist eine Super-Message, die Graubünden hier sendet. Da haben wir als ganze Schweiz – nicht nur als Kanton – eine Möglichkeit, das so zu machen und ein Zeichen zu setzen. Olympische Spiele sind zwar immer gross, sie können nicht klein sein – aber kleiner! Das ist die richtige Richtung.

Es wäre schön, wenn sich die Schweiz mit Olympia präsentieren könnte. Auch weil wir damit positive Signale senden.

Und die Region Graubünden kann sich mit ihren schönen Landschaften und Dörfern der ganzen Welt in positiver Sicht zeigen.

St. Moritzer Junioren Top Gruppensieger

Eishockey In der Nachwuchs-Eishockeymeisterschaft wurden in den Topklassen die Qualifikationsrunden abgeschlossen. Bei den Junioren Top Ostschweiz holten die St. Moritzer souverän den Gruppensieg mit sieben Punkten Vorsprung auf den HC Prättigau-Herrschaft und 13 Zählern Differenz zum Dritten Rapperswil Jona Lakers.

Die Finalrunde Schweiz beginnt für die Engadiner nun am 13. Januar mit dem Auswärtsspiel beim Zentralgruppenzweiten EHC Burgdorf. Der zweite Engadiner Verein bei den Junioren Top, der CdH Engiadina, bestreitet die Relegationsrunde mit den halbierten Punkten aus der Qualifikation.

(skr)

Junioren Top Ostschweiz, Schlussrangliste Qualifikation: 1. St. Moritz 14 Spiele/37 Punkte; 2. Prättigau-Herrschaft 14/30; 3. Rapperswil Jona Lakers 14/24; 4. Arosa 14/21; 5. Dübendorf 14/20; 6. GCK Lions 14/20; 7. Engiadina 14/9; 8. Herisau 14/7.

Junioren Top Finalrunde: St. Moritz, Prättigau-Herrschaft, Olten, Burgdorf, Forward Morges und Sierre je 0/0.

Relegationsrunde/Ligaqualifikation: 1. Rapperswil Jona Lakers 0/12; 2. Arosa 0/11; 3. Dübendorf 0/10; 4. GCK Lions 0/10; 5. Engiadina 0/5; 6. Herisau 0/4.

Novizen Top Ostschweiz, Stand vor der Relegationsrunde: 1. Bülach 0/12; 2. Prättigau-Herrschaft 0/11; 3. Uzwil 0/10; 4. ZSC Lions 0/8; 5. Rheintal 0/7; 6. St. Moritz 0/1.

Novizen A, Gruppe 2: Eisbären St. Gallen – Engiadina 4:7.

Der Zwischenstand: 1. Winterthur II 16/37; 2. Lustenau 14/35; 3. Feldkirch 13/28; 4. Weinfelden 13/22; 5. Engiadina 14/22; 6. Wetzikon 15/19; 7. GCK Lions 14/5; 8. Eisbären 15/3.

Mini A, Gruppe 1. Der Zwischenstand: 1. Pikes Oberthurgau 13/36; 2. Chur Capricorns 14/36; 3. Herisau 14/23; 4. Dübendorf 13/22; 5. Thurgau 13/19; 6. ZSC Lions 14/17; 7. Lustenau 11/13; 8. St. Moritz 12/12; 9. Bülach 14/11; 12. Rheintal II 14/9.

Moskito A, Gruppe 3. Der Zwischenstand: 1. Frauenfeld 10/23; 2. St. Moritz 7/19; 3. Chur Capricorns II 10/19; 4. Lustenau 9/14; 5. Herisau 9/12; 6. Pikes Oberthurgau 10/6; 7. Kreuzlingen-Konstanz 9/3.

Moskito B, Gruppe 2, der Zwischenstand: 1. Arosa 9/24; 2. Engiadina 9/23; 3. Chur Capricorns III 9/10; 4. Davos II 7/8; 5. St. Moritz II 9/4.

Silvaplana Sieger der Coppa Triacca

Curling Das Eröffnungsturnier des CC St. Moritz vom 26. Dezember 2012 konnte infolge dichten Schneefalls nicht auf den Rinks Chesa al Parc, sondern erst am Nachmittag in Celerina gespielt werden. Den Hatrick landete das Team Silvaplana mit Skip und OK-Präsident der Coppa Romana Gregor Reich, seiner Frau Beatrice, seinem Sohn Peppino und Robin Heer. Das Team gewann souverän alle 3 Spiele und holte sich mit 6 Punkten, 12 Ends

und 24 Steinen zum dritten Mal in der Folge die Coppa Triacca. Den 2. Platz erspielte sich das Team Erlenbach mit Skip Simon Strübin, Beat Rohrer, Miriam Strübin und Florian Rohrer. Anlässlich der Preisverteilung im Hotel Hauser übergab Gusti Christen den siegreichen Teams die traditionellen Preise, wobei das Siegerteam ihren 1. Preis spontan und grosszügig dem hocherfreuten Schlusslicht-Team überreichte. Spirit of Curling! (Einges.)

Bucherer-Cup an das Team Eisenlohr

Curling Pünktlich ab 9.00 Uhr am Neujahrstag kämpften acht Curlingteams um die wertvollen Preise und um den Eintrag auf dem imposanten Siegerpokal Bucherer-Cup. Die Athletinnen und Athleten wurden den vorher bestimmten Skips zugelost, ebenso die Begegnungen in der ersten Runde. Die Eismeister präsentierten ein perfektes Natureis und der Wettergott ideale Bedingungen. Obwohl der Schlaf in der Silvesternacht doch eher ein wenig zu kurz kam, zeigten die Mannschaften tollen und spannenden Curlingsport. Das Team Eisenlohr mit Skip Thomas

Eisenlohr, neuer Präsident des Curling Clubs St. Moritz, mit Anita Bionda, Michael Roth und Peter Flury, nach der ersten Runde noch hinter dem Team Romeryl an zweiter Stelle liegend, liess dann nichts mehr anbrennen, gewann als einziges Team alle 3 Runden mit 6 Punkten, 11 Ends und 16 Steinen. Den 2. Platz holte sich das Team Buck mit Skip Ernst Buck, ein gewiefter Taktiker, mit Achille Zanolari, Claudia Willy und Sepp Zihlmann. Den 3. Platz belegte das Team Willy mit Skip Markus Willy, Men Nett, Lilo Wächter und Newcomer Dario Clavadetscher. (Einges.)

Reklame

Nomadenteppich-Ausstellung

3. Januar bis 5. Januar 2013
Täglich 15.00 bis 18.00 Uhr
Freier Eintritt

Konzertsaal Heilbad St. Moritz
Plazza Paracelsus 2
(Nähe Kempinski Hotel)



Seestrasse 236, CH-8810 Horgen
Telefon +41 44 725 73 11
siebers@bluewin.ch



Sicher unterwegs mit Ueli Kestenholz

Flavia Huder aus Samedan hat beim Leserwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» den 1. Preis gewonnen: einen Freeride-Tag mit Ueli Kestenholz im Gebiet Corvatsch. Der Berner Oberländer ist einer der bekanntesten Snowboarder der Schweiz. Am Samstag, 29. Dezember, gab der Profi-Freerider und Olympiamedaillengewinner seinen grossen Erfahrungsschatz zwei jungen Engadinerinnen weiter. Flavia (16) und ihr Bruder Nico (14) durften mit Ueli abseits der Piste fahren. Sie waren zum ersten Mal im Pulverschnee

unterwegs und sprangen sogar über kleine Schneewechten. «Das war unglaublich», freute sich Flavia. Ueli gab den beiden aber auch wertvolle Tipps zum Thema Sicherheit und Lawinen. Dazu gehört auch eine gute Ausrüstung (Rucksack mit Lawinenairbag, Lawinenpiepser, Schaufel und Sonde), welche die jungen Freerider im Rent-Network in der Talstation Corvatsch beziehen konnten. Im Bild von links: Shopleiter Ralph Allgeier, Nico Huder, Flavia Huder und Ueli Kestenholz. (pd/ep)

Südbündner Siege in Maloja

Langlauf Beim traditionellen Maloja-Langlauf am 28. Dezember konnten sich die Südbündner bestens in Szene setzen. Die Tagesbestzeiten bei den längsten Distanzen (freie Technik) erreichten Felix Dieter (Bernina Pontresina) über 15 km bei den Herren und die unermüdliche Natascia Leonardi Cortesi (SC Bedretto) bei den Damen. Südbündner Kategoriensiege holten weiter Marina Kälin (Piz Ot Samedan) und Jan Willi (Bernina Pontresina) bei den U10, Conradin Friedrich (Alpina St. Moritz) bei den U12, Giuliana Werro (Sarsura Zernez) bei den U14 und Luca Franziscus (Samedan) bei den U18. (ep)

Mädchen U10, 2 km: 1. Marina Kälin (Piz Ot) 08.03,82; 2. Alessia Triebs (Sarsura Zernez) 09.07,27; 3. Fiona Triebs (Sarsura Zernez) 09.50,91. 9 klassiert.
Knaben U10, 2 km: 1. Jan Willi (Bernina Pontresina) 8.53,10; 2. Gian Luca Lüthi (Bernina Pontresina) 8.58,18; 3. Niccola Landert (Rätia Chur) 9.10,96; 12 klassiert.
Mädchen U12, 3 km: 1. Flavia Lindegger (Davos) 10.25,72; 2. Nadja Kälin (Piz Ot) 10.34,25; 3. Céline Meisser (Davos) 10.59,28. 13 klassiert.
Knaben U12, 3 km: 1. Conradin Friedrich (Alpina St. Moritz) 10.19,17; 2. Jovin Gruber (Klosters)

3. Gianluca Walpen (Samedan) 10.55,87. 19 klassiert.
Mädchen U14, 5 km: 1. Giuliana Werro (Sarsura Zernez) 19.35,05; 2. Flurina Durisch (Rätia Chur) 20.12,19; 3. Aurora Viglino (Davos) 20.47,49; 17 klassiert.
Knaben U14, 5 km: 1. Andri Schlittler (SC Rätia Chur) 18.38,15; 2. Flurin Grond (Davos) 18.51,40; 3. Laurin Fravi (LLC Bual) 19.06,39. 21 klassiert.
Mädchen U-16, 5 km: 1. Seilina Schnider (Davos) 19.51,18; 2. Anina Capelli (Davos) 19.56,11; 3. Aita Kaufmann (Rätia Chur) 20.17,86; 18 klassiert.
Knaben U16, 7,5 km: 1. Lauro Brändli (Davos) 26.13,96; 2. Maurus Lozza (Zuoz) 26.18,69; 3. Livio Matossi (Alpina St. Moritz) 27.15,89; 19 klassiert.
Damen U18, 7,5 km: 1. Sandrina Maissen (Trun) 35.01,69; 3 klassiert.
Herren U18, 10 km: 1. Luca Franziscus (Samedan) 37.26,62; 3 klassiert.
Damen, 10 km: 1. Natascia Leonardi Cortesi (Bedretto) 38.19,95; 2. Christa Inauen (Samedan) 41.18,74; 3 klassiert.
Herren U20, 15 km: 1. Till Wiestner (Trin) 54.43,97; 2 klassiert.
Herren H3-H11, 15 km: 1. Felix Dieter (Bernina Pontresina) 50.05,32; 2. Peter Bebi (Davos) 55.28,23; 3. Claudio Tschenett (St. Moritz) 56.10,81; 15 klassiert.
Herren HO-H2, 15 km: 1. Simon Morscher (Hütten) 52.23,19; 2. Simon Wyss (Muttun) 53.21,61; 3. Andrea Nievergelt (Samedan) 53.52,12. 6 klassiert.



Siegte bei den U-12 über 3 km: Conradin Friedrich vom SC Alpina St. Moritz.

Foto: engadinfo.ch/Rolf Müri

Total. Lokal. Digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



29. September 1893 ◀

Print

Seit 1893 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner: Zuerst zweimal, später dreimal pro Woche bietet sie ihren Abonnenten die regionalen News, Events und Angebote – seit 1997 auch zweisprachig Deutsch/Romanisch.

▶ 1999



Internet

Seit 1999 gibt es die EP/PL auch im Internet. Dem Nutzer wurden einzelne Titelschlagzeilen und Hinweise auf Veranstaltungen und das einheimische Gewerbe geboten. Im Laufe der Jahre passte sich das Angebot den sich laufend veränderten technischen Neuerungen an.

August 2010 ◀

Allmedia



2010 wird die EP/PL «allmedia». News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle verbreitet: LocalPoints-Bildschirme, Smartphones und die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall.

▶ November 2012



EPdigital

Die EP/PL gibt es neu auch «digital». Die Zeitung kann nun auf dem Tablet oder auf dem Computer als komplette digitale Version gelesen werden. Zudem bietet EPdigital, im Vergleich zur Printversion, auch zusätzliche Möglichkeiten wie: Artikel per Mail oder via Facebook teilen, Links und Mailadressen direkt anwählen, Ausgaben bis zu einem Monat zurück nachlesen.

Das Atelier Turo Pedretti öffnet wieder seine Türen

Das zum Museum umfunktionierte Atelier in Celerina zeigt Arbeiten des Künstlers in neuem Licht

Lange war das Atelier des verstorbenen Künstlers geschlossen. Heute wird es wiedereröffnet. Ausgestellt wird eine Auswahl von Werken, die teilweise noch nicht in der Öffentlichkeit gezeigt wurden.

Das Atelier Turo Pedretti in Celerina ist ein kleines Museum, das die Familie des Künstlers Turo Pedretti (1896-1964) seit dem Jahr 1991 betreibt. Heute wird es wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Um 17.00 Uhr findet die Eröffnung in Celerina statt.

Im Atelier sind rund 30 markante Ölbilder des Kunstmalers ausgestellt, die aus dem Familienbesitz stammen. Die Exponate sollen periodisch durch andere Werke ersetzt werden, teilweise zu thematischen Schwerpunkten. Das zentrale Thema bleibt das Engadin, wo der Künstler sein ganzes Leben verbracht hat – Landschaften, Personen, Jagd, Fischerei und anderes, was ihn umgab und inspirierte.

«Bilder der Nacht»

Als zentrales Bild der Ausstellung wurde das eindrucksvolle und gleichzeitig mysteriöse «Kühe bei Mondlicht» ausgewählt. Es ist ein Werk des reifen Künstlers, der mit viel Expressivität der nächtlichen Szenerie Ausdruck verleiht. Das Bild gehört zu einer besonderen Werkgruppe: Zu den «Bildern der Nacht», worin der Künstler die durch die Erlebnisse gespannte Seele in lodernen Farben und rhythmischen Formen zum Ausdruck bringt. Die Nacht ist bei ihm keineswegs schwarz,

sie ist farbig, aber andersfarbig als der Tag. Die dunkelroten Kühe erscheinen in einem ausgleichenden Kontrast zur grünen Wiese am Waldrand. Die dahinter liegende Bergflanke scheint vom dumpfen, blauen Himmel etwas Farbe abbekommen zu haben. Das Motiv füllt die ganze Bildfläche, die mit den ruhenden Kühen auf der rund nach hinten abschliessenden Wiesenfläche und der sanft verlaufenden Bergkulisse eine eigene, in sich geschlossene Welt zu bilden scheint.

Vorbilder des Engadiners waren andere Künstler wie Rodin und Edward

Munch. Zudem tauschte er sich auch mit dem Bergeller Kunstmaler Giovanni Giacometti, dem Basler Künstler Alfred Heinrich Pellegrini sowie dem berühmten Expressionisten Otto Dix aus. Zu den romanischen Schriftstellern Peider Lansel, Men Rauch und Arthur Cafilisch, für welche er Illustrationen ausführte, pflegte er regen Kontakt. 1942 lernte er die Zürcher Künstler Max und Ernst Gubler kennen.

Wohnhaus als Museum

1945 baute er sein eigenes Heim in Cristolais oberhalb von Samedan. Lei-

der wurde das Haus bereits 1951 durch eine Schneelawine völlig zerstört, dazu auch rund 400 seiner Arbeiten. Die Familie rettete sich durch viel Glück und Zufall. Danach baute er sich ein neues Haus in Celerina, wo heute das Atelier Turo Pedretti untergebracht ist. Die Werke von Pedretti sind heute in verschiedenen Museen, insbesondere im Bündner Kunstmuseum in Chur und im Kulturarchiv Oberengadin zu sehen. Einige seiner Werke sind Wandbilder in öffentlichen Gebäuden: So zum Beispiel «Wintersport» aus dem Jahr 1953 im Postgebäude St. Moritz. Oder «Wil-

der Mann» und «Waldfängga (Kobolde) im Treppenhaus des Primarschulhauses Davos-Platz. Das Wandgemälde «Energie» ist in der Kraftwerkzentrale in La Robbia (Val Poschiavo) zu sehen.

Für die Öffentlichkeit

Durch das Atelier Turo Pedretti soll das Schaffen des herausragenden Engadiner Malers des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Die Werke zeigen, wie er mit seiner überaus freien und selbstständigen Art der Malerei durch intensives Erleben der Landschaft Gefühle, Stimmungen und Visionen auf unmittelbarste Art auf der Leinwand darzustellen wusste. (Einges.)

Öffnung, Führungen und Benutzung auf Anfrage. Infos: Kulturarchiv Oberengadin, 7503 Samedan, Tel. 081 852 35 31, dora.lardelli@kulturarchiv.ch



Der Engadiner Künstler Turo Pedretti in seinem Atelier.

Foto: Aus dem Besitz der Familie Pedretti

Zum Künstler Turo Pedretti

Turo Pedretti ist am 7. Dezember 1896 in Samedan geboren. Er war Sohn des Dekorationsmalers Giuliano Pedretti aus Chiavenna und von Berta Wolf, der Tochter des aus dem Württembergischen stammenden Kunsttischlers Joseph Anton Wolf. 1905 baute sich die Familie Pedretti ein eigenes Haus in Samedan. 1912 besuchte Turo Pedretti die Kunstgewerbeschule in Zürich. 1914 arbeitete er beim Dekorationsmaler Walder und besuchte Kurse im Aktzeichnen. 1917 nahm er an der Gruppenausstellung der «Societè artistica Engiadina» im Gemeindehaus St. Moritz teil. Ab 1922 stellte er in verschiedenen europäischen Städten aus. (Einges.)

Veranstaltungen

Ballets russes, raffiniert reduziert

Sils Untrennbar verbunden mit grossen Namen wie Nijinsky, Balanchine, Pawlowa, Strawinski, Ravel, Braque oder Picasso haben Sergej Djagilews «Ballets russes» zwischen 1909 und 1929 Ballett- und Musikgeschichte geschrieben. Ihr Nachhall hält bis heute an. Der Schweizer Filmemacher Arthur Spirk und der russische, in Düsseldorf lebende Meistrepianist Lev Vinocour lassen diese Kunst heute Abend um 21.15 Uhr im Waldhaus in Sils in einer besonderen, raffinierten Form wieder aufleben. U.a. stehen Tschaikowskis

«Dornröschen», Prokofjews «Krieg und Frieden» und Ravels «La Valse» im Programm. Die Tonspur kommt in «Echtzeit» von Lev Vinocour, dazu als «Bildspur» von Arthur Spirk auf der Leinwand nicht etwa banale Tanaufnahmen, sondern raffinierte visuelle Umsetzungen wie orientalische Fantasien aus der europäischen Malerei als Hintergrund zu Rimsky-Korsakows «Scheherazade» oder Figurinen, die Strawinskis Sohn Theodore 1944 für Zürich gestaltete, zu «Petuschka».

(Einges.)

Eine etwas andere Tafelrunde

Sils-Maria Die Autoren Angelika Overath, Manfred Koch und Silvia Overath haben in ihrem Kollegenkreis nach speziellen Gerichten und Lieblings Speisen gefragt. Geantwortet haben 36 Kollegen und heraus gekommen sind bunte Speisen, ganze Menüs und sogar ein Schnaps, garniert mit den dazu gehörenden Anekdoten. Nicht weniger als 26 dieser Autoren mit ebenso vielen Geschichten und noch mehr kulinarischen Hochgenüssen erwarten die Besucher am 15. Januar im Waldhaus zur Buffet-Lesung «Tafelrunde – Schriftsteller kochen für ihre Freunde» (das Buch erscheint im Oktober 2012 bei Luchterhand). Kurt Rösli und sein Küchen-

team werden die Speisen der Autoren zubereiten, welche am Abend am Buffet probiert werden können. Parallel lesen die Autoren ihre ganz eigenen Geschichten zu den Gerichten in kurzen Sequenzen in der Waldhaus-Halle.

Ihr Kommen angemeldet haben zum Beispiel Iso Camartin, Erika Pedretti, Hans Magnus und Katharina Enzensberger, Zora del Buono, Franz Hohler, Eva Menasse, Alain Claude Sulzer und Leo Tuor.

Beginn um 18.15 Uhr, Diner als «Tafelrunden-Buffet» ab 19.00 Uhr, dazwischen und danach Lesungen der anwesenden Autoren. Nur mit Voranmeldung. (Einges.)



Der Schweizerische Fischerei-Verband hat den Roi du Doubs zum Fisch des Jahres 2013 gewählt – eine Fischart knapp vor dem Aussterben.

Foto: ROGGO

Der König der Fische stirbt... und niemand merkt's

Fisch des Jahres 2013: Roi du Doubs

Der Roi du Doubs ist weltweit einzigartig; er kommt nur in der Schweiz und in Frankreich vor, jedoch nur noch in Kleinbeständen. Mit der Wahl zum Fisch des Jahres schlägt der Schweizerische Fischerei-Verband Alarm: Es kann nicht sein, dass der König der Fische stirbt – und keiner merkt's!

Für die Fischerei hat der Roi du Doubs keine Bedeutung. Er ist aber ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Doubs und ein Indikator für den Gewässerzustand. Das ist der Grund, weshalb ihn der Schweizerische Fischerei-Verband SFV zum Fisch des Jahres 2013 gewählt hat. Der Roi du Doubs ist ein Beispiel für die Bedrohung der Artenvielfalt und die Bedeutung gesunder Lebensräume im Wasser.

In einer Bestandesaufnahme 2012 wurden nur noch 52 Exemplare gezählt. Die seit Jahren stattfindende Reduktion wird von der Schweizer Öffent-

lichkeit kaum wahrgenommen. Zu schaffen machen dem Fisch im Doubs auf schweizerischem und französischem Boden die unökologische Nutzung durch die Wasserkraft, die künstlichen Schwellen und die übermässigen Nährstoff-Einträge. 1999 wurde die Situation des Roi du Doubs als extrem kritisch beurteilt und ein Schutzkonzept des BAFU lanciert, was fast ohne Wirkung blieb. In den letzten Jahren hat sich die Situation zusätzlich verschlechtert, wie diverse Fischsterben zeigen.

Klare Forderungen

Der Schweizerische Fischerei-Verband fordert nun Massnahmen, um den Roi du Doubs vor dem Aussterben zu bewahren. So sollen die künstlichen Wasserschwellen (Schwall/Sunk) der Kraftwerke reduziert werden, da sie für die Jungfische tödlich sind und die natürliche Fortpflanzung verunmöglichen. Des Weiteren soll die Fischgängigkeit mit der Sanierung der Schwellen, mit Fischtreppe oder Fischpässen wieder hergestellt werden. Viele künstliche Wanderhindernisse zerstückeln den Lebensraum und iso-

lieren die verbleibenden Restbestände des Roi du Doubs. Ausserdem sollen hohe Nährstoffeinträge und Einträge von chemischen Rückständen aus Haushalten, Deponien und Landwirtschaft vermieden werden.

Europäische Unterstützung

Der Roi du Doubs ist auf der Roten Liste bedrohter Tierarten und durch die europäische «Berner Konvention» geschützt. Der Ausschuss der «Berner Konvention» mit Sitz in Strassburg hat die Schweiz und Frankreich wegen der Passivität gerügt. Seither stehen die beiden Länder unter internationaler Beobachtung. (pd)

Ein «steifer König»

Der Name «roi» hat eigentlich nur wenig mit dem Wort «König», sondern mit der steifen Haltung des Fisches zu tun; «roi» kommt von «roide», was steif bedeutet. In der Volkskunde tritt er auch als «Zauberer du Doubs» oder Glücksbringer auf. Man hielt ihn im Fischkasten oder Fischkorb, damit er als gutes Omen wirkt. (pd)

Weil Sie wissen,
was wir tun.

www.rega.ch



60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 5./6. Januar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 5. Januar
Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Sonntag, 6. Januar

Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezol-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung,
Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm»,
«St. Moritz Aktuell»,
«St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp



Sternstunden – Geschichten zum Abendausklang

Wenn draussen der Berghimmel glitzert, werden im Grand Salon des Hotels Walther die Sternstunden angeknipst. Am Montag, 7. Januar und am Mittwoch, 9. Januar eröffnen Dieter Huthmacher (Kabarettist, Liedermacher u.v.m.) und Matthias Hautsch (Gitarre) die Kulturreihe mit Wort und Musik. Beginn ist um 21.00 Uhr, Dauer ca. 45 Minuten. Der Eintritt ist frei, die Anmeldung ist direkt beim Hotel Walther gewünscht, Tel. +41 81 839 36 36. Weitere Infos und Daten zu den Sternstunden unter www.hotelwalther.ch.

Freitagskonzerte in der Sportbar

In der Sportbar des Sporthotels gibt es jeden Freitag bis im April Live-Musik zu hören. Diesen Freitag, 11. Januar, tritt Papirni Zmaj auf. Das musikalische Duo bestehend aus Valentin Baumgartner und Adina Friis begeistert mit zwei Gitarren, Kasuu (Kazoo) und ihren Stimmen. Los geht's wie jeden Freitag um 21.00 Uhr, der Eintritt ist kostenlos. Weitere Informationen beim Sporthotel Pontresina, Tel. +41 81 838 94 00 oder unter www.sporthotel.ch.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtascha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung
nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol
canorta.villamilla@gmail.com Tel. 081 862 24 04

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler,
Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSG/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
- Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

Hope Springs



Nach dreissig Jahren Ehe ist zwischen einem wortkargen Anwalt (Tommy Lee Jones) im Mittleren Westen und seiner biedereren Ehefrau (Meryl Streep) die Luft raus. Also beschliessen die beiden, sich für eine Paartherapie anzumelden, die

sich leider eher als komisch als glücklich entwickelt. Eine charmante Beziehungskomödie mit zwei glänzend agierenden Schauspielern.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 5. Januar, 20.30 Uhr

On the Road

Der grosse Klassiker der Beat-Generation, Jack Kerouacs Roman «On the Road», wurde vom Brasilianer Walter Salles mit dem jungen «Twilight»-Star Kristen Stewart packend verfilmt. Es ist die Geschichte zweier junger Abenteurer, die sich auf einen Trip nach Mexiko aufmachen und dabei ein junges Mädchen aufgeben. Ein Road-Movie zwischen den USA und Mexico, in starken Bildern inszeniert.



Cinema Rex Pontresina: Dienstag, 8. Januar, 20.30 Uhr

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Sammys Abenteuer 2



Die famose Fortsetzung des animierten Schildkröten-Spases aus Belgien präsentiert 3D-Effekte auf phänomenalem Niveau

und ein wahres Panoptikum witzig-scurriler Meerestiere.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 5. und 6. Januar, 17.00 Uhr

End of Watch

Thriller mit Jake Gyllenhaal und Michael Pena als gegensätzliches Cop-Duo vom LAPD, das von der Drogenmafia in eine Falle gelockt wird.



Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 5. und 6. Januar, 20.30 Uhr.

Love is All you Need



Komödie um eine Hochzeit in Italien, bei der sich der Bräutigam-Vater und die Braut-Mutter näherkommen.

Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 7. und 8. Januar, 20.30 Uhr

Cloud Atlas

Superstargespickte, visionäre Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers, in der sechs Geschichten aus sechs Epochen zu einem grossen Epos um Schicksal, Liebe und Bestimmung verflochten werden.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 10. und 11. Januar, 20.30 Uhr

Abstimmungsforum 3. März

Das kleine Val Müstair ganz gross!

Spätestens seit dem 1. Januar 2013, nach Austragung des von 6000 begeisterten Zuschauern besuchten grössten internationalen Skisportanlasses des Val Müstair, weiss jeder Schneesportler, wo das kleine, idyllische Tal liegt. Man wusste, dass es eines der 150 Täler des Kantons Graubünden ist, gelegen am östlichsten Zipfel der Schweiz, angrenzend an das Südtirol. In der Vergangenheit bekannt durch die schönen Wanderwege im Sommer, die traditionelle Handweberei im Tal und seit einigen Jahren als Heimat des besten Langläufers, den die Schweiz je hatte.

Durch die Sprint-Etappe der «Tour de Ski 2013» wurde das Val Müstair via die Medien weltweit bekannt. Die ausgezeichnete, bis in alle Details bestens geplante und durchgeführte Organisation verhalf dem Tal zu einem Werbeauftritt von unschätzbarem Wert. Kein Verkehrschaos, keine Staus, und nur zufriedene Gesichter, wohin man hinschaute. Ein Sportfest von erster Güte! Es wurde deutlich, was ein kleines Team von Begeisterten leisten und durchführen kann. Dazu muss man diesen Leuten grosse Anerkennung schenken und herzlich danken.

Was das kleine Val Müstair kann, ist für die Bevölkerung des flächenmässig grössten Schweizer Kantons Graubünden ein Muss! Bündnerinnen und Bündner, steht zusammen und unter-

stützt die Olympia-Kandidatur GR2022! Am 3. März 2013 ist es soweit. Die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben es in der Hand, unseren schönen, tourismusbegeisterten Kanton ins richtige Rampenlicht zu stellen. Wir stimmen über die Olympia-Kandidatur GR2022 ab. Eine einmalige Chance, unseren Gebirgskanton weltweit bekannt und beliebt zu machen. Ein Auftritt von unschätzbarem Wert. GR2022 ist keine regionale oder kantonale Angelegenheit, nein es ist das Tourismusland Schweiz, welches in die ganze Welt hinausgetragen wird. Wir sind es unserer heutigen Jugend schuldig, ihnen auch für die Zukunft eine Plattform zu bieten, welche es ihnen ermöglichen wird, auf infrastruktur-mässig neustem Stand gehaltenen Anlagen ihren Lebensunterhalt weiter zu gestalten. Unsere Spitzensportler können vor einheimischem Publikum ihr Können unter Beweis stellen. Sie sind uns dafür dankbar.

Liebe Bündnerinnen und Bündner, helft mit, das Projekt GR2022 weiter zu fördern. Geht an die Urnen. Mit einem kräftigen, überzeugten Ja am 3. März 2013 können wir es schaffen. Steht zusammen, bildet ein grosses Team! Gemeinsam sind wir stark und können dieses Ziel, welches nur GR2022 heissen kann, verwirklichen. Besten Dank!
Toni Kägi, Samedan

Olympia: Nur Dialoge sind zielführend

Die Fragen um die Kandidatur «Olympia Graubünden 2022» – und damit auch um die künftige Positionierung des Tourismus – zwingen uns geradezu, Chancen und Gefahren zu analysieren und dann einen klugen Entscheid an der Urne zu fällen. Weil wir mit der Olympia-Abstimmung die Möglichkeit haben, die Weichen über einen Zeitraum von rund zwanzig Jahren zu stellen, dürfen wir uns nicht dazu verleiten

lassen, von gewissen Organisationen und Parteien kolportierte Schlagwörter wie zum Beispiel «Unklare Finanzierungsverhältnisse», «Kurzfristige Aufblähung der Bündner Volkswirtschaft» und so fort unkritisch und als gegeben zu akzeptieren.

Die Aufwendungen und die Finanzierung der Kandidatur und der Spiele werden in drei klar strukturierten Budgets vom Kandidaturkomitee transparent dargestellt: Die Kandidatur, die operativen Kosten zur Durchführung und die Investitionen.

Der am 3. März anstehende politische Entscheid im Kanton Graubünden befasst sich vorerst ausschliesslich mit einer Kandidatur. Das Budget, das zur Diskussion steht, beträgt 60 Mio. Franken. Die Hälfte davon wird vom Bund, ein Viertel von Kanton und Gemeinden und ein Viertel von Sponsoren übernommen. Mit dieser Ausgangslage ist auch die Kernfrage von Bundesbern an uns Bündner gekoppelt. Nämlich die Frage, ob unser Kanton willens und in der Lage sei, für Olympische Winterspiele 2022 in der Schweiz zu kandidieren und allenfalls die Spiele auch zu organisieren. Wahrlich ein grosser Vertrauensbeweis, über den die Bündnerinnen und Bündner an der Urne zu entscheiden haben. Schon allein diese Ausgangslage zwingt uns förmlich zu einer positiven Grundhaltung.

Ich bin überzeugt, «Graubünden 2022» ist eine Investition in die Zukunft unseres Kantons und die Schweiz bezüglich Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum. Schon alleine während einer Kandidaturphase stehen die Regionen und die Schweiz «im Schaufenster» und entsprechend ergeben sich unbezahlbare Chancen im Bereich Marketing. Eine unschätzbare Ausgangslage, die es zu nutzen gilt. Dies mit Blick auf den Umbruch, dem Tourismus und Gesellschaft derzeit unterworfen sind. Und mit vom Wichtigsten: Wir hätten wieder einmal ein gemeinsames Ziel, das alle Bevölkerungsschichten «zusammenschweisst» und das uns zwingt, den Dialog über unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft generationenübergreifend zu führen.

Hansruedi Schaffner,
Gemeindevorstand St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. Januar 2013

Sils-Baselgia 09.30, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Silvaplana 11.00, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

St. Moritz Dorf 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer

Celerina Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer

Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last

Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

Bever 10.00 d, Pfr. Christian Werbmbter, Dialoggottesdienst mit Kirchenkaffee

Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

S-chanf 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

Zernez 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz

Susch 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett

Ramosch 10.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann

Valchava 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Tschiers 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Anglican Church

Church service in English

St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop)

Evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) and Communion Service every Wednesday

until March 3rd 2013 Chaplain: Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 5. Januar 2013

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Zuoz 16.30

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Valchava 18.30

Sonntag, 6. Januar 2013

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz-Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00

Samedan 10.00, im Gemeindefaal Samedan

Zuoz 10.00, italienisch

Zernez 18.00

Ardez 09.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 08.50; 10.30, 19.00

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 6. Januar 2013

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Forum

Kunst im Oberengadin

Es ist lobenswert, dass sich Eduard Hauser Gedanken macht über den Stellenwert der Kunst im Oberengadin. Unter den Kunstbegeisterten befanden sich schon zu Beginn der 90er-Jahre einige Einheimische, die mit viel Einsatz und ohne Aussicht auf Gewinn den ersten Kunstraum für einheimische und zeitgenössische Kunst einrichteten. Das

Kunst-Mauerblümchen hat sich erhalten und strotzt noch heute vor Schwung und Innovativität. Dem Kunstraum RISS und seinem unermüdbaren Marcel Koller gebührt für die Pionierarbeit in der damaligen rauen Engadiner Kunstlandschaft sowie für die Ausdauer Anerkennung und Dank.
Romedi Arquint, Chapella

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.

Psalm 130, 5

Danksagung

(statt Karten)

Caroline Blumenthal-Furrer

16. Februar 1932 – 20. Dezember 2012

Wir möchten uns für die zahlreichen Karten, SMS und die persönlichen Beileidsbekundungen von Herzen bedanken.

Einen herzlichen Dank auch an all jene, die Caroline während ihres Lebens Gutes getan haben.

Champfèr, im Januar 2013

Die Trauerfamilien

176.788.061

Sonntagsgedanken

Die Brücke

Übergänge im Leben – auch Jahresübergänge – sind wie eine Brücke. Sie stellen eine Verbindung dar zwischen dem Vertrauten und dem beginnenden Neuen. Wir verlassen das bekannte Ufer, nehmen den Weg über die Brücke und kommen am neuen Ufer an.

Nicht bei allen Übergängen im Laufe unseres Daseins können wir wählen. Manche werden uns vom Leben aufgezwungen. So müssen wir den schützenden Mutterleib bei der Geburt verlassen. Beim Übergang vom Kindes- ins Erwachsenenleben lassen wir Kinderträume hinter uns und im Laufe des reiferen Lebens lernen wir Liebgewonnenes und Freunde loszulassen und Abschied zu nehmen.

Doch gibt es auch Übergänge im Leben, bei denen wir wählen können, ob wir die «Brücke» vor uns überschreiten wollen oder nicht. Sollen wir diese Herausforderung annehmen? Sollen wir den Schritt vom Bekannten ins Ungewisse wagen und uns auf Neues einlassen?

Bekanntes und Vertrautes zurücklassen tut weh, macht uns verletzbar, unsicher und zuweilen auch traurig. Wagen wir den Schritt auf die andere Seite, tut sich uns vielleicht eine neue Welt auf und ungeahnte Wege eröffnen sich. Für den Schritt über diese Brücken ins Neue und Ungewisse brauchen wir aber Vertrauen und Mut.

Vertrauen darauf, dass der Weg auf der anderen Seite begehbar ist und wir gut ausgerüstet neuen Boden betreten. Vertrauen in die Menschen an unserer Seite und darauf, dass die Brücke die Last hält, auch wenn sie wacklig und unsicher scheint. Wenn dieses Vertrauen nicht oder noch nicht da ist, wird auch der Mut fehlen, diesen Schritt zu machen, oder es wird dazu noch zu früh sein. Dann braucht es ebenso viel Mut, auf der sicher scheinenden Seite zu bleiben. Es braucht Mut, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten und zu wissen, dass es in Ordnung ist, wenn wir den Übergang noch nicht wagen, sondern auf der uns bekannten Seite bleiben. Auch das ist eine grosse Herausforderung.

Ich wünsche Ihnen Vertrauen und Mut, bei all den «Übergängen» in Ihrem Leben, in diesem neuen, noch offenen vor Ihnen liegenden Jahr, die für Sie richtige Entscheidung zu treffen und hoffentlich Ihren Weg zu finden.

Hanspeter Kühni,
Sozialdiakon, Samedan

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschetta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

ROO BAR
 8. Jan 4.00-7.00pm
 Livemusik mit
 Huw Lewis
 Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
 Via Traunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz
 Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Herr Ober, ich hätte gerne einen Kaffee, aber ohne Kaffeerahm.» Kellner: «Tut mir leid, wir haben keinen Kaffeerahm mehr, darf es auch ohne Milch sein?»



«Klare Sicht» bei der Chantarella-Bahn

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Bergbahn St. Moritz Chantarella am vergangenen Mittwoch, 2. Januar, hatte das Management der Engadin St. Moritz Mountains AG eine «klare» Idee. In antiken Bahnuniformen verteilten die Angestellten an der Talstation allen Bahngästen des Tages ein bedrucktes «Klarsicht» und machten so die Feriengäste und die Einheimischen auf die Geschichte der Bahn aufmerksam. «Im Jahre 1913 war die Bahn ein reiner ÖV-Betrieb, sozusagen ein Zubringer zum Hotel Chantarella – das leider nicht mehr da ist», sagte

Markus Meili, CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains, und verwies auf die bedruckten Plakate mit der Geschichte der Bergbahn im Eingangsbereich der Talstation. Zur Feier des Tages traten die Angestellten der Bahn am Jubiläum 2. Januar 2013 mit nostalgischen Uniformen in Erscheinung und sorgten damit für viel Aufsehen. (goc)
 Bild (von links): Die Chantarella-Kondukteure Joos Oskar und Norbert Tanner in den nostalgischen Uniformen. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Ei, Ei, Ei...

STEPHAN KIENER

Völlig entgeistert steht die ältere einheimische Dame im St. Moritzer Coop-Laden vor einem absolut leeren Regal. Kein einziges Ei ist zu sehen. «Wie soll ich jetzt meinen Kuchen backen...» sinniert sie vor sich hin. Nicht minder verblüfft stehe ich vor dem absolut leeren Eier-Gestell. Haben die Hühner über Weihnachten gestreikt? Ist der Lieferwagen unterwegs stecken geblieben? Oder gibt's immer weniger Batterie-Hennen, die im Akkord produzieren? Letzteres scheint am ehesten zuzutreffen – was ja positiv ist. Die ältere Dame und ich schauen uns an – und beginnen zu schmunzeln. Nun ja, dann hat's halt keine Eier. Machen wir also weiter mit der Einkaufstour. Der Laden ist voll, hektisch ist's. Mein Blick schweift über die Einkaufswagen, die förmlich überquellen. Gibt's wohl bald nichts mehr zu essen? Oder kaufen die für ein Hotel ein, von dessen Existenz ich noch nichts weiss?

Zu Hause angekommen, stelle ich fest, dass ich einiges vergessen habe. Nun ja, es gibt ja den Volg im eigenen Ort. Nichts wie hin. Auch da zwei, drei leere Gestelle. Natürlich trifft's wieder mich. Keine Orangen mehr! Dabei liebe ich diese so und schwöre auf deren Wirkung. Seit ich jeden Morgen eine Orange und eine Kiwi esse, bin ich nie mehr erkältet gewesen. Leicht beunruhigt gehe ich nach Hause, erwarte den Angriff der Viren. Dabei ist es doch ganz anders: Uns geht es gut, wir haben alle genug zu essen, können aus besten Lebensmitteln auswählen. Trotz gelegentlich und ganz selten leerer Gestelle...
 stephan.kiener@engadinerpost.ch

Ein Arbeitsjubiläum

Gratulation Pius Good, Werkmeister der Gemeinde Bever, hat am 1. Januar 2003 seine Stelle beim Gemeindefunkdienst Bever angetreten. Durch seinen Einsatz hat er den Werkdienst auf die Bedürfnisse der Gemeinde und des Tourismus neu ausgerichtet. Die Gemeinde wünscht Pius Good weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit und dankt ihm für seinen Einsatz. (Einges.)

WETTERLAGE

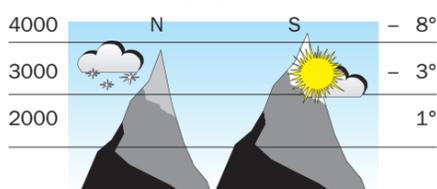
Zwischen einem Hoch über Frankreich und einem Tief über Osteuropa liegt der Ostalpenraum in einer straffen Nordströmung, mit der entlang dem österreichischen Alpennordrand sehr feuchte Luftmassen eintreffen. Südbünden ist davon nur am Rande betroffen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stürmischer Nordföhn! Starker, teils stürmischer Nordwind bestimmt morgen das Wettergeschehen im Bergell sowie im Puschlav. Mit dem Wind trocknet die Luft stark ab, sodass sich die Sonne den Himmel mit nur wenigen Wolken teilen muss. Der Nordföhn treibt die Temperaturen in die Höhe. Dies gilt in etwas abgeschwächter Form auch für das Oberengadin sowie das Münstertal. Hier mischen sich jedoch mehr Wolken ins Wettergeschehen. Niederschlag ist allerdings nicht zu erwarten. Nur ins Unterengadin arbeitet sich von Nordtirol her ein meist kompakter Wolkenschirm mit leichtem Niederschlag. Die Schneefallgrenze kann dabei sehr unterschiedlich zwischen 1200 m und 1800 m liegen.

BERGWETTER

Das Bergwetter ist geprägt vom stürmischem Nordwind, der nördlich des Inn kompakte Wolken und etwas Schneefall gegen die Berge staut. Südlich des Inn lockern die Wolken hingegen auf, an der Grenze zu Italien sind die Berge oft sogar frei. Vorsicht, die relativ milden Temperaturen fühlen sich mit dem Sturm auf der Haut deutlich kälter an.



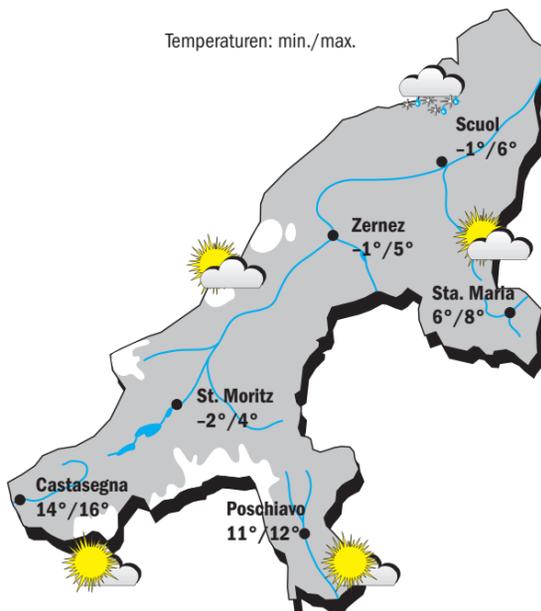
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	N	43 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	NO	35 km/h
Scuol (1286 m)	0°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 1 / 6	°C 1 / 6	°C 0 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 / 3	°C - 9 / 3	°C -10 / 2

thailando.ch
 RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN
THAIVOLATA

am grossen Holztisch!
 Inkl. Menu & Vinokultur
 à discretion p.P.
 CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78

S. OUT OF THE BLUES
 15.-20.1.2013
 SAMEDAN

18.-20.1.2013
 Wettbewerb und Konzerte

18.1. Marco Marchi & Mojo Workers Opener
 Egidio Juke Ingala
 & The Jacknivers Special Guest

19.1. Special Guests Kid Blues Combo
 Linda Sings the Blues

20.1. Messa Blues mit Francesco Piu Trio

www.samedanblues.ch
 tel +41 (0)79 243 69 44 | info@sonoramusic.ch